



Vorlesungsverzeichnis

Master of Arts - Germanistik
Prüfungsversion Wintersemester 2016/17

Sommersemester 2024

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	5
Hauptbereich.....	6
Pflichtbereich - Literaturwissenschaft	6
GER_LW-H1 - Vertiefungsmodul: Hauptmodul Textanalyse und Interpretation	6
105766 S - Theodor Fontane: Das autobiographische Werk	6
105814 S - "Menschenbilder in der Literatur im Zeitalter der Klassik." Fachwissenschaftliche Erschließung und fachdidaktische Modellierung eines aktuellen Schwerpunktthemas.	6
105815 S - Thomas Mann und die Literaturtheorie	8
105816 S - Anything goes? ‚Postmoderne‘ Literatur und Theorie	9
GER_LW-H2 - Vertiefungsmodul: Hauptmodul Literatur als kulturelles Gedächtnis: Literarizität und Historizität	10
105252 S - Biblische Figuren in Dichtung, Geschichtsschreibung und Heiligenleben des Mittelalters	10
105764 S - Inselutopien in der Literatur der europäischen Aufklärung	11
106038 S - Literatur und Herkunft	11
GER_LW-H3 - Vertiefungsmodul: Hauptmodul Literaturen, Medien und Kulturen	12
105768 S - Das ästhetische Paradigma der Erhabenheit (von Ps-Longin bis Kant)	12
Wahlpflichtbereich - Sprachwissenschaft	12
GER_SW-H1 - Vertiefungsmodul: Hauptmodul Grammatische und lexikalische Strukturen und Prozesse im Deutschen	12
106033 S - Das Fremdwort im Deutschen	13
106034 S - Oberflächengrammatik – online und offline	13
GER_SW-H2 - Vertiefungsmodul: Hauptmodul Mündliche und schriftliche Kommunikation	14
106035 S - Wie wir im Gespräch Probleme beheben – das Reparatursystem (MK2/MK3)	14
GER_SW-H3 - Vertiefungsmodul: Hauptmodul Varietäten des Deutschen aus diachronischer und synchronischer Sicht	15
106031 S - Satzverknüpfung im Deutschen - synchron und diachron	15
106032 S - Erzählen in der Frühen Neuzeit	15
GER_SW-H4 - Vertiefungsmodul: Hauptmodul Deutsch als Fremd- und Zweitsprache	16
106110 S - Schriftspracherwerb in der Zweitsprache	16
106111 S - Individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit	16
Schwerpunktbereich - Literaturwissenschaft.....	17
Pflichtmodul	17
GER_LW-F - Forschungskolloquium Literaturwissenschaft	17
105761 KL - Forschungskolloquium	17
105765 KL - Forschungskolloquium Literaturtheorien-Methoden-Digital Humanities	17
105999 KL - Master- und Forschungskolloquium	18
106000 KL - Master- und Forschungskolloquium	19
Wahlpflichtmodule	19
GER_LW-S1 - Vertiefungsmodul: Schwerpunktmodul Schrift, Buch und Medien: Schriftgeschichte und Buchkultur	19
106036 S - Die Literaturzeitschrift „Neue Deutsche Literatur“ (1953-1990). Konzeption und Verschlagwortung von Beiträgen	20

GER_LW-S2 - Vertiefungsmodul: Schwerpunktmodul Literaturtheorie und Wissenschaftsgeschichte (Theorien, Methoden, Modelle)	20
105816 S - Anything goes? ‚Postmoderne‘ Literatur und Theorie	20
107512 S - Martin Opitz: Perspektiven der Poetik 1624-2024	21
GER_LW-S3 - Vertiefungsmodul: Schwerpunktmodul Germanistische Literaturwissenschaft	22
105252 S - Biblische Figuren in Dichtung, Geschichtsschreibung und Heiligenleben des Mittelalters	22
105764 S - Inselutopien in der Literatur der europäischen Aufklärung	22
105766 S - Theodor Fontane: Das autobiographische Werk	23
105768 S - Das ästhetische Paradigma der Erhabenheit (von Ps-Longin bis Kant)	24
105814 S - "Menschenbilder in der Literatur im Zeitalter der Klassik." Fachwissenschaftliche Erschließung und fachdidaktische Modellierung eines aktuellen Schwerpunktthemas.	24
105815 S - Thomas Mann und die Literaturtheorie	26
105816 S - Anything goes? ‚Postmoderne‘ Literatur und Theorie	27
106036 S - Die Literaturzeitschrift „Neue Deutsche Literatur“ (1953-1990). Konzeption und Verschlagwortung von Beiträgen	28
106038 S - Literatur und Herkunft	29
107512 S - Martin Opitz: Perspektiven der Poetik 1624-2024	29
GER_LW-S4 - Vertiefungsmodul: Schwerpunktmodul Theorien und Methoden angrenzender Disziplinen	30
105252 S - Biblische Figuren in Dichtung, Geschichtsschreibung und Heiligenleben des Mittelalters	30
106036 S - Die Literaturzeitschrift „Neue Deutsche Literatur“ (1953-1990). Konzeption und Verschlagwortung von Beiträgen	30
Schwerpunktbereich - Sprachwissenschaft.....	31
Pflichtmodul	31
GER_SW-F - Forschungskolloquium Sprachwissenschaft	31
106119 KL - Kolloquium Sprachgebrauch	31
106120 KL - Geschichte und Variation der deutschen Sprache	32
106121 KL - Kolloquium Mehrsprachigkeit	32
Wahlpflichtmodule	32
GER_SW-S1 - Vertiefungsmodul: Schwerpunktmodul Mehrsprachigkeit, Sprachkontakt, Sprachenpolitik, Sprachkritik	32
106111 S - Individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit	33
106112 S - Ästhetische Zugänge und Utopien in DaF	33
106113 P - Schulische Sprachwelten - Flucht, Zuwanderung und Heterogenität	34
106118 S - Mobbing, Feedback und Konflikte in DaF/DaZ	34
GER_SW-S2 - Vertiefungsmodul: Schwerpunktmodul Sprachgebrauch und Sprachvariation	35
106031 S - Satzverknüpfung im Deutschen - synchron und diachron	35
106032 S - Erzählen in der Frühen Neuzeit	35
GER_SW-S3 - Vertiefungsmodul: Schwerpunktmodul Integratives Modul zur deutschen Sprache	36
106031 S - Satzverknüpfung im Deutschen - synchron und diachron	36
106032 S - Erzählen in der Frühen Neuzeit	37
106033 S - Das Fremdwort im Deutschen	38
106034 S - Oberflächengrammatik – online und offline	38
106035 S - Wie wir im Gespräch Probleme beheben – das Reparatursystem (MK2/MK3)	39
106110 S - Schriftspracherwerb in der Zweitsprache	40
106111 S - Individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit	40
106112 S - Ästhetische Zugänge und Utopien in DaF	41
106113 P - Schulische Sprachwelten - Flucht, Zuwanderung und Heterogenität	41

106118 S - Mobbing, Feedback und Konflikte in DaF/DaZ	42
106122 S - Making data (fit) - Einführung in praktische Methoden der Datenbearbeitung in der Linguistik	42
Fakultative Lehrveranstaltungen.....	43
106030 TU - Orthografie verstehen und üben	43
Glossar	44

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten






AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
UT	Übung / Tutorium
V	Vorlesung
V5	Vorlesung/Projekt
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
W	Werkstatt
WS	Workshop

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-tätig
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)

BlockSaSo Block (inkl. Sa,So)

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Vorlesungsverzeichnis

Hauptbereich

Pflichtbereich - Literaturwissenschaft

GER_LW-H1 - Vertiefungsmodul: Hauptmodul Textanalyse und Interpretation

105766 S - Theodor Fontane: Das autobiographische Werk

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.1.01	11.04.2024	Prof. Dr. Iwan-Michelangelo D'Aprile

Kommentar

In dem Seminar wird Theodor Fontanes autobiographisches Werk (Meine Kinderjahre, Von Zwanzig bis Dreißig) vor dem Hintergrund der Formen und Gattungen autobiographischen Schreibens im 19. Jahrhundert diskutiert. Einen Schwerpunkt bilden dabei Literarisierungen von Kindheit vom späten 18. bis ins frühe 20. Jahrhundert (Karl Philipp Moritz: Anton Reiser, Gottfried Keller: Der grüne Heinrich, Karl Gutzkow: Knabenjahre u.a.)

Leistungsnachweis

Studienordnungen bis 2016:
 2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2013)
 3 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2011 / MA LA 2013 - nur: Sek. II: VM – LW II / MA GER 2016)
 2 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Projektarbeit (K) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. I)
 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) (MA GER 2016 / MA LA 2013 – VM: Sek. I und Sek. II) / Hausarbeit (K) oder Projektarbeit (K) oder Referat (K) (MA LA 2013 – nur: Sek. II: VM – LW II)
 4 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. II)
 Studienordnungen 2020:
 2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020)
 3 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020 – nur: Sek. II)
 4 LP: Testat + Hausarbeit (10 Seiten) oder Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020)
 5 LP (unbenotet): Testat (MA GER 2020)
 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA LA 2020 – nur: Sek. II)
 5 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA GER 2020)
 Testat: regelmäßige und aktive Mitarbeit im Seminar, Referat+Thesenpapier, Sitzungsprotokolle

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 253113 - Seminar 3: Textanalyse und Interpretation von 1750 bis zur Gegenwart (unbenotet)

105814 S - "Menschenbilder in der Literatur im Zeitalter der Klassik." Fachwissenschaftliche Erschließung und fachdidaktische Modellierung eines aktuellen Schwerpunktthemas.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.05	08.04.2024	Dr. Kaspar Renner

Kommentar

Im Seminar werden pragmatische und literarische Texte analysiert, aus denen sich ein Prozess der Transformation in der Beziehung zwischen Mensch, Gott und Natur im Übergang von der Epoche des ‚Sturm und Drang‘ zur ‚Weimarer Klassik‘ erschließen lässt. Ein Fokus liegt hier zunächst auf Goethes Lyrik: Hier wird eine Entwicklungslinie rekonstruiert, die von der rebellisch vorgetragenen Religionskritik eines prototypischen ‚Stürmer und Dränger‘-Subjekts im ‚Prometheus‘ (1774) bis zur programmatischen Selbstbeschränkung menschlicher Subjektivität in ‚Die Grenzen der Menschheit‘ (1781) im Zeichen der Weimarer Klassik führt. Ebenso wird ein Seitenblick auf besonders aussagekräftige Szenen des ‚Faust I‘ geworfen, die das Drama menschlichen Erkenntnisstrebens verdeutlichen, von den Krisen der Gelehrsamkeit im ‚Studierzimmer‘ über die Wendung vom Religiösen zum Weltlichen im ‚Osterspaziergang‘ bis zur Entdeckung der Sexualität in der ‚Gartenszene‘: Deutlich wird dabei, dass mit der Frage nach den ‚Menschenbildern‘ auch die Konstruktion(en) von Geschlecht in der Weimarer Klassik zur Diskussion steht. Neben Goethe wird ein zweiter Schwerpunkt auf Schiller liegen, insbesondere auf dem ‚Don Karlos‘ (1787) und der philosophischen Fundierung des dramatischen Bildungsdiskurses in den ‚Briefen über die ästhetische Erziehung‘ (1795) .

Das Seminar verfolgt ein doppeltes Ziel: Zum einen werden fachwissenschaftliche Kompetenzen der Analyse pragmatischer und literarischer Texte der Epoche eingeübt. Ein besonderer Fokus liegt hier auf der Technik des ‚close reading‘, also der genauen, sinn- und formerschließenden Lektüre und Interpretation von lyrischen und dramatischen Texten in ihrem Epochenkontext. Gleichzeitig werden grundlegende akademische Formate eingeübt (Referat, Thesenpapier, Hausarbeit). Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung fachdidaktischer Kompetenzen. Das Thema "Menschenbilder in der Literatur im Zeitalter der Klassik" ist 2025 Abitur-Schwerpunktthema im Fach Deutsch in Berlin und Brandenburg. Vor diesem Hintergrund sollen fachdidaktische Ansätze zur Modellierung des Themas für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe entwickelt und erprobt werden. Auch hier werden die verschiedenen Ebenen in den Blick genommen (Unterrichtsreihe, Sequenz, Einzelstunde). Der Seminarleiter unterrichtet gerade selbst eine Unterrichtsreihe zum Thema am Evangelischen Gymnasium zum Grauen Kloster in Berlin, kann also konkrete Beispiele aus der Schulpraxis in das Seminar einbringen. Studien- und Prüfungsleistungen können sowohl zum fachwissenschaftlichen als auch zum fachdidaktischen Schwerpunkt erbracht werden.

Ausgewählte Seminarsitzungen werden im Rahmen der Germanistischen Institutspartnerschaft Potsdam-Tartu "Das geteilte Kulturerbe in Deutschland und im Baltikum" gemeinsam mit Dozierenden und Studierenden der Universität Tartu abgehalten. Der Open UP-Kurs steht Teilnehmer:innen aus Potsdam und Tartu offen. Voraussichtlich im August 2024 wird eine Exkursion nach Tartu stattfinden, die den Export von Menschenbildern der Weimarer Klassik ins Baltikum anhand der Literatur und Architektur der estnischen Universitätsstadt nachzeichnet, die 2024 zugleich auch europäische Kulturhauptstadt ist. Weitere Informationen zum Programm finden Sie auf der Homepage der GIP Potsdam-Tartu: <https://www.uni-potsdam.de/de/gip-tartu/>

Literatur

Johann Wolfgang von Goethe: Prometheus, in: Johann Wolfgang Goethe. Sämtliche Werke nach Epochen seines Schaffens. Münchner Ausgabe. Bd. 1.1: Der junge Goethe, hg. v. Gerhard Sauder, München: Hanser, 2006, S. 229-231 (online: [https://de.wikisource.org/wiki/Prometheus_\(Gedicht,_frühe_Fassung\)](https://de.wikisource.org/wiki/Prometheus_(Gedicht,_frühe_Fassung))).

Stefan Greif: Arbeitsbuch Deutsche Klassik. 1. Aufl. München: Brill/Fink, 2008 (online: <https://www.utb.de/doi/book/10.36198/97833838583877>).

Matthias Holthaus u.a.: Menschenbilder in der Literatur im Zeitalter der Klassik. AbiBox Deutsch. Hannover: Brinkmann.Meyhöfer, 2023 (online: <https://www.abi-boxen.de/berlin-brandenburg/deutsch/be-bb-de-qp-2025-ii-menschenbilder-in-der-literatur-im-zeitalter-der-klassik.html>)

Land Brandenburg u. Berlin: Hinweise zur Vorbereitung auf die schriftliche Abiturprüfung 2025. Prüfungsschwerpunkte Deutsch (online: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/pruefungen/abitur_bb/RS_ZA_2025/PSP_Deutsch_GK_BB_2025.pdf)

Leistungsnachweis

Prüfungsversion 2014:

LA Deutsch:

3 LP (unbenotet): Aktive Seminarteilnahme mit Impulsreferat

BA Germanistik:

3 LP (unbenotet): Aktive Seminarteilnahme mit Impulsreferat

3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P)

Prüfungsversion 2020 (einschließlich Förderpädagogik Deutsch):

6 LP: Aktive Seminarteilnahme mit Impulsreferat + Hausarbeit (15 Seiten) oder Prüfungsgespräch (LV)

Orientierungsstudium 2019:

3 LP (unbenotet): Aktive Seminarteilnahme mit Impulsreferat

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 253111 - Seminar 1: Textanalyse und Interpretation von 750 bis 1500 (unbenotet)

105815 S - Thomas Mann und die Literaturtheorie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.05	11.04.2024	Prof. Dr. Fabian Lampart

Kommentar

Was ist Literaturtheorie und wozu braucht man sie? Was kann man damit für das Verständnis von Texten gewinnen? Solche Fragen werden seit Jahrzehnten gerne beantwortet, indem man verschiedene theoretische Ansätze an kanonischen Texten in einem Band vergleichend „ausprobiert“. Die Texte für solche Sammelbände stammen meist von Kleist oder Kafka, gelegentlich auch von anderen Autoren (wie E.T.A. Hoffmann). Thomas Mann gilt eher selten als Beispiel für solche methodisch-didaktischen Fingerübungen. Das mag daran liegen, dass seine Texte lange in recht undifferenzierter Weise als „traditionalistisch“ und somit uninteressant abgetan wurden, vor allem aber daran, dass in der Thomas Mann Forschung oft andere Fragen im Vordergrund stehen, die mit Thomas Manns komplexem Selbstverständnis als Zeitgenosse und Zeitdiagnostiker, seinen politischer-öffentlichen Positionierungen oder mit einer nicht ausgelebten Homoerotik zu tun haben. Gerade deshalb kann es interessant sein, einige von Thomas Manns Erzählungen daraufhin zu überprüfen, ob und inwieweit sie mit gezielt literaturtheoretischen Ansätzen erschlossen werden können. Wir werden uns deshalb anhand einführender Texte relevante literaturtheoretische Ansätze erarbeiten, zuvor aber die Erzählungen „Tonio Kröger“, „Tod in Venedig“ und „Mario und der Zauberer“ ausführlich gemeinsam diskutieren.

Literatur

Die Texte Thomas Manns sollten in der textsichersten Edition der Großen kommentierten Frankfurter Ausgabe gelesen und zitiert werden.
 Thomas Mann: Späte Erzählungen 1919–1953. Hg. und kommentiert von Hans Rudolf Veget, u.M. von Angelina Immoos. Frankfurt/M. 2021 (GkFA, Bd. 6).
 Thomas Mann: Frühe Erzählungen 1893–1912. In der Fassung der GkFA. Frankfurt/M. 2012 (Taschenbuch).
 Thomas Mann: Der Tod in Venedig. In der Fassung der GkFA. Frankfurt/M. 2017 (Taschenbuch).
 Zur Annäherung an literaturtheoretische Fragen:
 CULLER, Jonathan: Literaturtheorie. Eine kurze Einführung. 2. Aufl. Stuttgart: Reclam 2014 [E-Book über UB Potsdam: <https://ebookcentral.proquest.com/lib/potsdamuni/detail.action?docID=5800151>].
 Kafkas »Urteil« und die Literaturtheorie. Zehn Modellanalysen. Hg. von Oliver JAHRAUS und Stefan NEUHAUS. Stuttgart: Reclam 2013.
 KÖPPE, Tilmann; WINKO, SIMONE: Neuere Literaturtheorien. Eine Einführung. 2. Aufl. Stuttgart, Weimar: Metzler 2013 [E-Book über UB Potsdam: <https://doi.org/10.1007/978-3-476-00915-9>].
 Zugänge zur Literaturtheorie. 17 Modellanalysen zu E.T.A. Hoffmanns »Der Sandmann«. Hg. von Oliver Jahraus. Stuttgart: Reclam 2016.
 LÖRKE, Tim; MÜLLER, Christian (Hg.): Vom Nutzen und Nachteil der Theorie für die Lektüre : das Werk Thomas Manns im Lichte neuer Literaturtheorien. Würzburg 2006.

Leistungsnachweis

Studienordnungen 2011 / 2013 /2016:

2 LP (unbenotet): Sitzungsmoderation mit Thesenpapier (MA LA 2013)3 LP (unbenotet): Sitzungsmoderation mit Thesenpapier (MA LA 2011 / MA LA 2013 - nur: Sek. II: VM – LW II / MA GER 2016)

2 LP/Modulprüfung: kleine Hausarbeit (8–10 S.) (K) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. I)

3 LP/Modulprüfung: mittlere Hausarbeit (10–12 S.) (K) oder Prüfungsgespräch (P) (MA GER 2016 / MA LA 2013 – VM: Sek. I und Sek. II) / Hausarbeit (K) oder Referat (K) (MA LA 2013 – nur: Sek. II: VM – LW II)

4 LP/Modulprüfung: große Hausarbeit (15–20 S.) (K) oder Prüfungsgespräch (P) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. II)

Studienordnungen 2020:

2 LP (unbenotet): Sitzungsmoderation mit Thesenpapier (MA LA 2020)

3 LP (unbenotet): Sitzungsmoderation mit Thesenpapier oder Beteiligung an einzelnen Sitzungsvorbereitungen (MA LA 2020 – nur: Sek. II)

4 LP: Sitzungsmoderation mit Thesenpapier + mittlere Hausarbeit (12–15 S.) oder Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020)

5 LP (unbenotet): Sitzungsmoderation mit Thesenpapier (MA GER 2020)

3 LP/Modulprüfung: mittlere Hausarbeit (10–15 S.) (K) (MA LA 2020 – nur: Sek. II)

5 LP/Modulprüfung: große Hausarbeit (15–20 S.) (K) (MA GER 2020)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 253113 - Seminar 3: Textanalyse und Interpretation von 1750 bis zur Gegenwart (unbenotet)

105816 S - Anything goes? ‚Postmoderne‘ Literatur und Theorie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.12	10.04.2024	Ira Diedrich

Kommentar

»Cross the Border – Close the Gap!« forderte der US-amerikanische Literaturwissenschaftler Leslie A. Fiedler Ende der 1960er Jahre und rief damit zur Grenzüberschreitung zwischen ›Hoch‹- und ›Pop‹kultur auf. Bereits die Veröffentlichungsgeschichte seines Plädoyers kann als ›postmoderne‹ Überschreitung verstanden werden: Es erschien in der BRD 1968 in der Zeitung »Christ und Welt« und im darauffolgenden Jahr in den USA im »Playboy«. Mag uns heutzutage diese Vermischung von Kultur(en) nahezu selbstverständlich erscheinen, so galt der Begriff ›Postmoderne‹ doch lange als »Passepartoutbegriff« (U. Eco), »Reizwort« (W. Welsch) oder »Gespenst« (H. R. Jauß). Was verbirgt sich dahinter? Lässt sich ›Postmoderne‹ definieren? Was meinen die ›postmodernen‹ Reden von ›anything goes‹ und ›nothing new‹? Wodurch zeichnen sich ›postmoderne‹ Literatur und ›postmoderne‹ Theorien aus? Das Seminar setzt sich kritisch mit diesen Fragen auseinander und diskutiert sowohl ausgewählte theoretische Konzepte (u. a. von Jacques Derrida, Gilles Deleuze und Félix Guattari, Jean-François Lyotard, Jürgen Habermas) als auch Spielarten ›postmoderner‹ Literatur (z.B. Christoph Ransmayr, Elfriede Jelinek, Thomas Meinecke).

Literatur

Auswahl:

Jacques Derrida (1974): Glas. Aus dem Französischen von Hans-Dieter Gondek und Markus Sedlaczek. München 2006

Roland Barthes (1973): Die Lust am Text. Aus dem Französischen von Ottmar Ette. Berlin 2010

Christoph Ransmayr: Die letzte Welt. Mit einem Ovidischen Repertoire. Nördlingen 1988

Thomas Meinecke: Tomboy. Frankfurt/M. 1998

Leistungsnachweis

Studienordnungen 2020:

2 LP (unbenotet): Referat mit Handout

3 LP (unbenotet): Referat mit Handout + Thesenpapier und Diskussion oder Lesart und Diskussion

4 LP: Referat mit Handout + Thesenpapier und Diskussion oder Lesart und Diskussion + Hausarbeit (12–15 Seiten) oder Prüfungsgespräch (LV)

5 LP (unbenotet): Referat mit Handout + Thesenpapier und Diskussion + Lesart und Diskussion

3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (12–15 Seiten) (K)

5 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (25 Seiten) (K)

Studienordnungen bis 2016:

2 LP (unbenotet): Referat mit Handout

3 LP (unbenotet): Referat mit Handout + Thesenpapier und Diskussion oder Lesart und Diskussion

3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (12–15 Seiten) oder Prüfungsgespräch (30 Minuten) oder Referat mit Handout + schriftlicher Ausarbeitung (8–10 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 253113 - Seminar 3: Textanalyse und Interpretation von 1750 bis zur Gegenwart (unbenotet)

GER_LW-H2 - Vertiefungsmodul: Hauptmodul Literatur als kulturelles Gedächtnis: Literarizität und Historizität

105252 S - Biblische Figuren in Dichtung, Geschichtsschreibung und Heiligenleben des Mittelalters

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.15	10.04.2024	Prof. Dr. Christine Kleinjung, Prof. Dr. Katharina Philipowski

Kommentar

Die abendländische Kultur ist ohne die Bibel nicht zu verstehen. Das gilt in besonderer Weise für das Mittelalter: Die Biblische Figuren galten als historische Personen, die biblischen Geschichten als Beispiele für menschliche Verhaltensweisen und die Beziehung der Menschen untereinander und zu Gott. Daher wurden gesellschaftliche Strukturen, Herrschaftsmodelle und religiöse Ordnungen mit Hilfe der Bibel erklärt und legitimiert.

Die mittelalterlichen Menschen bezogen sich in Prozessen der Selbstvergewisserung, der Deutung und der Verständigung immer wieder auf die Bibel und insbesondere auf biblische Figuren wie die tapfere Judith, den weisen König Salomon, Johannes den Täufer oder Veronika und ihr Schweißstuch, in dem sie den Abdruck des Antlitzes Jesu bewahrt, bezieht. Anhand dieser schillernden Figuren werden sowohl in der volkssprachigen Dichtung wie in der Geschichtsschreibung, in politisch-theologischen Traktaten sowie Bildquellen Konzepte von Herrschaft, Heiligkeit und Geltung ausgehandelt oder begründet. Welche Formen der Bearbeitung die volkssprachige Dichtung und die historische Überlieferung dabei nutzt, wollen wir im Seminar fächerüberschreitend untersuchen. Es handelt sich um ein interdisziplinäres mediävistisches Seminar, in dem die germanistischen und historischen Perspektiven gemeinsam verfolgt werden sollen.

Das Testat besteht in der Mitarbeit an einem Wiki, das im Rahmen des Seminars entstehen soll.

Leistungsnachweis

Testat: Erarbeitung eines Wiki

Modulprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung (benotet)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 253211 - Seminar 1: Textanalyse und Interpretation von 750 bis 1500 (unbenotet)

105764 S - Inselutopien in der Literatur der europäischen Aufklärung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.1.01	08.04.2024	Prof. Dr. Iwan-Michelangelo D'Aprile

Kommentar

Das Seminar ist Teil einer blended learning-Veranstaltung im Rahmen des EDUC-Programms der Universität Potsdam. Es umfasst 8 zweistündige Sitzungen montags von 16-18 Uhr (im Zeitraum von April bis Juni) sowie eine einwöchige Sommerschule vom 01.-05.07.2024 mit Studierenden und Lehrenden unserer EDUC-Partneruniversitäten in Cagliari, Paris Nanterre, Rennes und Pécs. Die Veranstaltung wird in deutscher und englischer Sprache stattfinden. Da es sich um ein internationales Programm handelt, ist die Teilnehmerzahl auf 15 Plätze begrenzt. Während der Sommerschule wird die durchgehende Anwesenheit in der gesamten Woche erwartet. Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 15.04. unter: [daprire@uni-potsdam.de](mailto:daprile@uni-potsdam.de).

Inhaltlich werden wir uns mit Inselliteratur der europäischen Aufklärung, aber auch deren Rezeption in späteren Epochen bis hin zur Gegenwartsliteratur beschäftigen. Wer sich vorbereiten möchte, kann mit den Romanen von Daniel Defoe: Robinson Crusoe, Johann Gottfried Schnabel: Wunderliche Fata einiger Seefahrer ("Insel Felsenburg") und/oder Lutz Seiler: Krusoe beginnen.

Leistungsnachweis

Prüfungsversion 2011:
2 LP (unbenotet): Testat
3 LP: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P)
Prüfungsversion 2014:
2 LP (unbenotet): Testat
2 LP: Hausarbeit/Variante B (K) oder Prüfungsgespräch/Variante A (P)
Prüfungsversion 2020:
3 LP (unbenotet): Testat
6 LP: Testat + Hausarbeit (15 Seiten) (LV)
Testat (2LP/3LP): aktive Mitarbeit im Seminar, Referat+Thesepapier, Sitzungsprotokolle

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 253212 - Seminar 2: Textanalyse und Interpretation von 1500 bis 1750 (unbenotet)

106038 S - Literatur und Herkunft							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.14	09.04.2024	Dr. Natalie Moser

Kommentar

Wie wird in einem literarischen Text inhaltlich und strukturell (von) Herkunft erzählt? Welche Rolle spielt die (soziale, politische etc.) Herkunft von Autor:innen und/oder Leser:innen für die Produktion und Rezeption literarischer Texte? Das Verhältnis von Literatur und Herkunft kann aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden. Im Seminar werden wir uns schwerpunktmäßig auf gattungspoetologische (etwa Dorfgeschichte und Autobiographie), ideengeschichtliche (insb. *class* und *race*) und rezeptionsästhetische (u.a. Literaturkritik) Zugänge zur Relation von Literatur und Herkunft konzentrieren. Dabei werden wir neben älteren (narrativen) Texten u.a. Daniela Dröschers Langessay „Zeige deine Klasse. Die Geschichte meiner sozialen Herkunft“ (2018), Dominik Bartas Dorfgeschichte „Vom Land“ (2020) und Ralph Tharayils Epos „Nimm die Alpen weg“ (2023) diskutieren und die literaturkritische Besprechung von Kurztexten bei den 48. Tagen der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt (Ingeborg-Bachmann-Preis 2024) audiovisuell beobachten.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind Neugierde bezüglich der Herkunftsthematik, die Bereitschaft zur Lektüre kanonischer und nicht-kanonischer Texte sowie die aktive Mitarbeit in den Seminarsitzungen. Die Lehr-/Lernziele bestehen darin, die mehrdimensionale Relation von Literatur und Herkunft gemeinsam aufzuschlüsseln, herkunftsaffine Textsorten kennenzulernen und Einblicke in die zeitgenössische Literaturkritik zu erlangen.

Leistungsnachweis

2 LP (unbenotet): Impulsbeitrag (20 Minuten) + schriftlicher Kommentar (1 Seite)
3 LP (unbenotet): Impulsbeitrag (20 Minuten) + schriftlicher Kommentar (2 Seiten)
5 LP (unbenotet (MA GER 2020)): Impulsbeitrag (20 Minuten) + Essay (5 Seiten)
3 LP (benotet): Hausarbeit (15 Seiten) / Prüfungsgespräch (30 Minuten) / Impulsbeitrag mit schriftlicher Ausarbeitung (8 Seiten)
4 LP (benotet (≠ MA LA 2020)): Hausarbeit (20 Seiten) / Prüfungsgespräch (30 Minuten)
4 LP (benotet (MA LA 2020)): Impulsbeitrag (20 Minuten) + Hausarbeit (10 Seiten) / Prüfungsgespräch (30 Minuten)
5 LP (benotet (MA GER 2020)): Hausarbeit (25 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 253213 - Seminar 3: Textanalyse und Interpretation von 1750 bis zur Gegenwart (unbenotet)

GER_LW-H3 - Vertiefungsmodul: Hauptmodul Literaturen, Medien und Kulturen

105768 S - Das ästhetische Paradigma der Erhabenheit (von Ps-Longin bis Kant)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Andreas Degen

Kommentar

Das abendländische Nachdenken über Kunst und ihre Wirkung ist neben dem Schönen seit über 2000 Jahren auch vom Begriff des Erhabenen bestimmt. Darunter wird teils der Widerpart des Schönen verstanden, teil dessen höchste Steigerungsform. Die Erfahrung von Erhabenheit, etwa angesichts des Meeres, des Sternenhimmels oder eines Vulkanausbruchs, aber auch beim Lesen eines Buches oder Sehen eines Filmes, wird oft mit der Empfindung von Überwältigung, Erschütterung, Großartigkeit oder Faszination verbunden. „Das Erhabene verfügt über ein rhetorisches Fundament. Sein Ursprung ist die Beseelung des Menschen durch eine höhere Macht (Enthusiasmus), sein Wirkungsprinzip die ästhetische Rührung der Affekte (movere), sein Ziel die Überwältigung des Hörers durch die unerhörte Macht der ästhetische Rede.“ (Achim Geisenhanslüke, in: Metzler Lexikon Literatur. 3. Aufl. Stuttgart 2007, S. 204). Im Seminar werden stiltheoretische, philosophische und literarische Texte v.a. aus dem 18. Jahrhundert zur Erfahrungsqualität von Erhabenheit und über Verfahren ihrer sprachlichen Entstehung gelesen und diskutiert.

Das Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich auch mit literaturtheoretischen und philosophischen Texten auseinanderzusetzen.

Literatur

- Burke, Edmund: Philosophische Untersuchung über den Ursprung unserer Ideen vom Erhabenen und Schönen. 2. Aufl. Hamburg 1989.
- Heiningen: Erhaben, in: Karlheinz Barck u.a. (Hg.): Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden, Bd. 2. Dekadent – Grotesk. Stuttgart, Weimar 2001, S. 275-310.
- Graubner, Hans: Erhaben, in: Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft. Bd. 1, hg. von Klaus Weimar u.a.. Berlin, New York 1997, S. 490-493.
- Till, Dietmar: Das doppelte Erhabene: Eine Argumentationsfigur von der Antike bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Berlin, Boston 2006.

Leistungsnachweis

- +alte Studienordnungen
- 2 LP (unbenotet): 2 Exzerpte (je 1 Seite) (MA LA 2013)
- 3 LP (unbenotet): Referat und 2 Exzerpte (je 1 Seite) (MA LA 2013 - nur: Sek. II: VM – LW II / MA GER 2016)
- 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) (MA GER 2016 / MA LA 2013 – VM: Sek. I und Sek. II) / Hausarbeit (K) oder Projektarbeit (K) oder Referat (K) (MA LA 2013 – Sek. II: VM – LW II)
- +neue Studienordnungen (2020/21)
- 2 LP (unbenotet): 2 Exzerpte (je 1 Seite) (MA LA 2020)
- 3 LP (unbenotet): Referat und 2 Exzerpte (je 1 Seite) (MA LA 2020 –Sek. II)
- 4 LP: 2 Exzerpte (je 1 Seite) sowie Modularbeit (10 Seiten) oder Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020)
- 5 LP (unbenotet): Referat, 3 Exzerpte u. eine Moderation (je 1 Seite) (MA GER 2020)
- 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA LA 2020 – Sek. II)
- 5 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA GER 2020)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 253311 - Seminar 1 (unbenotet)

PNL 253312 - Seminar 2 (unbenotet)

Wahlpflichtbereich - Sprachwissenschaft

GER_SW-H1 - Vertiefungsmodul: Hauptmodul Grammatische und lexikalische Strukturen und Prozesse im Deutschen

106033 S - Das Fremdwort im Deutschen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.16	10.04.2024	Niklas Schreiber
Kommentar							
<p>Es gibt im Deutschen mehr Fremdwörter als man zunächst vermuten mag. Sie sind Wörter des Deutschen, aber sie haben auch besondere Eigenschaften, zum Beispiel in der Flexion oder in der Schreibung. Das Seminar schaut aus einer systematischen Perspektive darauf. Wir sind interessiert an dem Kontrast zur Wortgrammatik des Kernwortschatzes.</p>							
Literatur							
<p>Eisenberg, Peter (2018): Das Fremdwort im Deutschen. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin/Boston: de Gruyter.</p>							
Leistungsnachweis							
<p>2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020)</p> <p>2 LP (benotet): Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: SiS/SiEV)</p> <p>3 LP (unbenotet): Testat (MA FSL + MA LA 2020 VM FD)</p> <p>3 LP (benotet): Testat + Prüfungsleistung (MA FSL + MA KoVaMe)</p> <p>3 LP (benotet): Prüfungsleistung K (MA GER 2016 + MA LA 2020 + MA FSL oder P (MA GER 2016)</p> <p>4 LP (benotet): Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: KLIK/SiG)</p> <p>5 LP (unbenotet): Testat (MA GER 2020, MA LINK 2021)</p> <p>5 LP (benotet): Prüfungsleistung (HA oder KI oder PG oder Portf. (MA GER 2020, MA LINK 2021)</p> <p>6 LP (benotet): Prüfungsleistung K: HA (KoVaMe)</p>							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	253411 - Seminar 1 (unbenotet)						
PNL	253412 - Seminar 2 (unbenotet)						

106034 S - Oberflächengrammatik – online und offline							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.16	11.04.2024	Niklas Schreiber
Kommentar							
<p>In diesem Seminar gehen wir weiter in die syntaktische Theorie. Ausgehend von einer oberflächennahen Beschreibung von Satzstrukturen (das heißt ohne die Annahme von Tiefenstrukturen), fragen wir nicht nur, nach welchen Prinzipien eine syntaktische Baumstruktur aufgebaut wird, sondern auch, inwiefern man sie prozessual verstehen kann.</p> <p>Im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts begann vor allem Ursula Bredel, Interpunktionszeichen aus einer 'online'-Perspektive zu betrachten, also einem gedachten Leseprozess. Das heißt, dass es verschiedene 'Zeitpunkte' der Analyse eines Satzes gibt, und man den Fortgang noch nicht genau kennt. Was sagt dann eine Struktur selbst über ihren möglichen Fortgang aus? Bredel hat mit ihrer Theorie zur 'online'-Betrachtung von Interpunktionszeichen schon Vorschläge für Online-Analysen mitgeliefert, die wir versuchen, in die oberflächensyntaktische Analyse zu übertragen.</p>							
Literatur							
<p>Bredel, Ursula (2008): Die Interpunktion des Deutschen. Ein kompositionelles System zur Online-Steuerung des Lesens. Tübingen: Niemeyer (=Linguistische Arbeiten, 522).</p> <p>Bredel, Ursula (2011): Interpunktion. Heidelberg: Winter (Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik, 11).</p> <p>Eisenberg, Peter (2020): Der Grundriss der deutschen Grammatik. Band 1: Das Wort. 5. Auflage. Stuttgart, Weimar: Metzler.</p> <p>Schreiber, Niklas Heiner (2020): Die Syntax des Semikolons. Von links ein Punkt — nach rechts ein Komma. Berlin: Metzler.</p>							

Leistungsnachweis

- 2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020)
- 2 LP (benotet): Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: SiS/SiEV)
- 3 LP (unbenotet): Testat (MA FSL + MA LA 2020 VM FD)
- 3 LP (benotet): Testat + Prüfungsleistung (MA FSL + MA KoVaMe)
- 3 LP (benotet): Prüfungsleistung K (MA GER 2016 + MA LA 2020 + MA FSL oder P (MA GER 2016)
- 4 LP (benotet): Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: KLIK/SiG)
- 5 LP (unbenotet): Testat (MA GER 2020, MA LINK 2021)
- 5 LP (benotet): Prüfungsleistung (HA oder KI oder PG oder Portf. (MA GER 2020, MA LINK 2021)
- 6 LP (benotet): Prüfungsleistung K: HA (KoVaMe)

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 253411 - Seminar 1 (unbenotet)
- PNL 253412 - Seminar 2 (unbenotet)

GER_SW-H2 - Vertiefungsmodul: Hauptmodul Mündliche und schriftliche Kommunikation

106035 S - Wie wir im Gespräch Probleme beheben – das Reparatursystem (MK2/MK3)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.1.01	09.04.2024	Prof. Dr. Martin Pfeiffer

Kommentar

Wir Menschen sind nicht perfekt. Manchmal hören wir uns gegenseitig nicht richtig zu, verstehen das Gesagte nicht oder drücken uns zu unpräzise aus. Damit solche und andere Probleme, die in der Interaktion zwischen Menschen auftreten können, das Gelingen von Kommunikation nicht gefährden, existiert das sogenannte Reparatursystem. Darunter versteht man eine Sammlung geordneter Verfahren, die wir zur Lösung potenzieller Probleme in der sozialen Interaktion einsetzen. Wir werden uns im Seminar damit beschäftigen, welche unterschiedlichen Arten konversationeller Probleme es gibt, wie im Gespräch Reparaturverfahren eingeleitet und durchgeführt werden und welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede es diesbezüglich zwischen verschiedenen Sprachen gibt.

Leistungsnachweis

- 2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020)
- 2 LP (benotet): Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: SiS/SiEV)
- 3 LP (unbenotet): Testat (MA FSL + MA LA 2020 VM FD + MA LINK 2021)
- 3 LP (benotet): Testat + Prüfungsleistung (MA FSL + MA KoVaMe)
- 3 LP (benotet): Prüfungsleistung K (MA GER 2016 + MA LA 2020 + MA FSL oder P (MA GER 2016)
- 4 LP (unbenotet): Testat (MA LINK 2021)
- 4 LP (benotet): Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: KLIK/SiG)
- 5 LP (unbenotet): Testat (MA GER 2020, MA LINK 2021)
- 5 LP (benotet): Prüfungsleistung (HA oder KI oder PG oder Portf. (MA GER 2020, MA LINK 2021)
- 6 LP (benotet): Prüfungsleistung K: HA (KoVaMe)

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 253511 - Seminar 1 (unbenotet)

PNL 253512 - Seminar 2 (unbenotet)

GER_SW-H3 - Vertiefungsmodul: Hauptmodul Varietäten des Deutschen aus diachronischer und synchronischer Sicht

106031 S - Satzverknüpfung im Deutschen - synchron und diachron

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.1.01	11.04.2024	Prof. Dr. Ulrike Demske

Kommentar

In diesem Seminar wollen wir uns mit einem zentralen Gebiet der deutschen Grammatik beschäftigen: der Verknüpfung von Teilsätzen zu Satzgefügen. Dabei sollen die folgenden Aspekte im Mittelpunkt stehen: (i) Arten der Satzverknüpfung (Hypotaxe vs. Parataxe), (ii) die interne Syntax von grammatisch abhängigen Sätzen (Verbstellung, Einleiter) und (iii) ihre externe Syntax (Topologie, Möglichkeiten der Wiederaufnahme). Ausgehend von den Verhältnissen im Gegenwartsdeutschen sollen die Eigenschaften von komplexen Sätzen in der deutschen Sprachgeschichte anhand von Texten des 15. und 16. Jahrhunderts gemeinsam erarbeitet werden. Teilnahmevoraussetzung sind gute Grundkenntnisse der deutschen Syntax.

Literatur

Eisenberg, Peter. 2018. Das Fremdwort im Deutschen. 3. überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: De Gruyter.

Leistungsnachweis

- 2 LP (unbenotet): Teilnahme + Testat: Vortrag und schriftliche Ausarbeitung 3 Seiten (MA LA 2013)
- 3 LP (unbenotet): Teilnahme + Testat: Vortrag und schriftliche Ausarbeitung 3 Seiten (MA GER + MA FSL + MA LA 2011 + 2013 Sek. II:VM-SW II)
- 3 LP (LV): Teilnahme + Prüfungsleistung (MA FSL: SE + MA KoVaMe)
- 2 LP Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: SiS/SiEV + MA LA 2011: Sek I)
- 3 LP Prüfungsleistung K (MA GER 2016 + MA LA 2013 + MA FSL/KOL-schriftliche Kommunikation) oder P (MA GER 2016 + MA LA 2013)
- 4 LP Prüfungsleistung K oder P (MA GER + MA FSL: KLIK/SIG + MA LA 2011: Sek II)
- 6 LP Prüfungsleistung K: Portfolioprüfung (KoVaMe)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 253611 - Seminar 1 (unbenotet)

PNL 253612 - Seminar 2 (unbenotet)

106032 S - Erzählen in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 13:00	wöch.	1.12.1.01	12.04.2024	Prof. Dr. Ulrike Demske


Kommentar

Im Mittelpunkt des Seminars stehen größere Prosaerzählungen aus dem 15. Jahrhundert. Inhaltlich setzen sie die Erzähltraditionen des Mittelalters fort, insofern sie von Rittern und deren Bewährung bei der Begegnung mit anderen Rittern, Zaubern, und Drachen berichten. Formal beobachten wir jedoch einen Bruch mit mittelalterlichen Erzähltraditionen: Erzählt wird nicht mehr in Form von Versen, sondern in Form von Prosa. Diese frühen Prosaromane liefern die Grundlage für die Entwicklung des Romans, wie wir ihn heute kennen. Ausgehend von Prinzipien der Textstrukturierung im Gegenwartsdeutschen wollen wir uns im Seminar mit der Frage beschäftigen, wie gut die Texte aus sprachwissenschaftlicher Sicht eigentlich sind, die in dieser Phase des Umbruchs unter den Produktions- und Rezeptionsbedingungen der Frühen Neuzeit entstehen. Im Einzelnen wollen wir uns anhand der vier Prosaromane 'Melusine' (1474), 'Wilhelm von Österreich' (1481), 'Tristrant und Isalde' (1484) und 'Wigalois' (1493) im Seminar anschauen, mit welchen sprachlichen Strategien die frühneuzeitlichen Autoren die bekannten mittelalterlichen Geschichten erzählen und wie sie die Möglichkeiten des Sprachsystems ausschöpfen, um kohärente Geschichten zu erzählen.

Das Seminar wird nicht an jedem Freitag des Sommersemesters stattfinden. Die ausgefallenen Sitzungen werden dadurch nachgeholt, dass wir uns an manchen Freitagen für 3 x 45 Minuten anstatt für 2 x 45 Minuten treffen, also von 10 bis 12.30 Uhr. Bitte sehen Sie in Ihrem Semesterstundenplan ein entsprechendes Zeitfenster vor.

Literatur	
Mohr, Jan. 2019. Vormoderne Konzepte und Kontexte des Erzählens. Theorien und Praktiken – Frühe Neuzeit. In Eva von Contzen & Stefan Tilg (Hgg.), Handbuch Historische Narratologie, 20–33. Stuttgart: Metzler.	
Leistungsnachweis	
2 LP (unbenotet): Teilnahme + Testat: Vortrag und schriftliche Ausarbeitung 3 Seiten (MA LA 2013) 3 LP (unbenotet): Teilnahme + Testat: Vortrag und schriftliche Ausarbeitung 3 Seiten (MA GER + MA FSL + MA LA 2011 + 2013 Sek. II:VM-SW II) 3 LP (LV): Teilnahme + Prüfungsleistung (MA FSL: SE + MA KoVaMe) 2 LP Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: SiS/SiEV + MA LA 2011: Sek I) 3 LP Prüfungsleistung K (MA GER 2016 + MA LA 2013 + MA FSL/KOL-schriftliche Kommunikation) oder P (MA GER 2016 + MA LA 2013) 4 LP Prüfungsleistung K oder P (MA GER + MA FSL: KLIK/SiG + MA LA 2011: Sek II) 6 LP Prüfungsleistung K: Portfolioprüfung (KoVaMe)	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PNL	253611 - Seminar 1 (unbenotet)
PNL	253612 - Seminar 2 (unbenotet)

GER_SW-H4 - Vertiefungsmodul: Hauptmodul Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

 106110 S - Schriftspracherwerb in der Zweitsprache							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.04.2.06	09.04.2024	Prof. Dr. Christoph Schroeder

Kommentar


Der Schriftspracherwerb in der Zweitsprache kann einerseits als eine "Fortsetzung" des mündlichen Zweitspracherwerbs behandelt werden. Schriftspracherwerb bedeutet aber noch mehr, bedingt durch die besonderen kognitiven, kommunikativen und strukturellen Anforderungen, die die Schriftsprache an die Lernenden stellt – und nicht nur an die zweitsprachlichen Lernenden. Wie diese Anforderungen gestaltet sind und mit welchen Strategien zweitsprachliche LernerInnen ihnen gerecht werden, das soll in dieser Lehrveranstaltung anhand der Forschungsliteratur und anhand von Primärdaten bearbeitet werden. Aufmerksamkeit soll dabei auch Fragen der (Zweit-)Alphabetisierung in der Zweitsprache zukommen. Diese hat eine hohe Aktualität im Rahmen der Neuzuwanderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die nicht oder nicht im lateinischen Schriftsystem alphabetisiert sind.

Leistungsnachweis

- 2 LP: Testate
- 3 LP: Testate
- 4 LP: Testate, Ausarbeitung oder Prüfungsgespräch
- 5 LP: Testate, Ausarbeitung oder Prüfungsgespräch

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 253711 - Seminar 1 (unbenotet)
- PNL 253712 - Seminar 2 (unbenotet)

 106111 S - Individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.1.01	10.04.2024	Prof. Dr. Christoph Schroeder

Kommentar

Mehrsprachigkeit, also die Verwendung von mehr als einer Sprache in der sprachlichen Praxis, lässt sich auf der individuellen wie auf der gesellschaftlichen Ebene betrachten und untersuchen. Auf der individuellen Ebene stellen sich Fragen nach dem mehrsprachigen Erwerb, dem Verhältnis der Sprachen zueinander, der mehrsprachigen Praxis. Auf der gesellschaftlichen Ebene stellen sich Fragen nach der Verwendung und Zulässigkeit von Sprachen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Räumen. Auf beiden Ebenen stellen sich schließlich strukturelle Fragen des Sprachkontakts und der Veränderung von Sprachen durch Sprachkontakt. Die Untersuchung von Mehrsprachigkeit muss gleichzeitig verschiedene sprachwissenschaftliche Perspektiven vereinigen – die der Sprachenpolitik, der Soziolinguistik, der Sprachkontaktforschung, der Zweitspracherwerbs- und der Mehrsprachigkeitsforschung. So bietet das Seminarthema eine facettenreiche Auseinandersetzung mit verschiedenen Teilgebieten des Fachs Deutsch als Zweitsprache und der Mehrsprachigkeitsforschung.

Leistungsnachweis

2 LP: Testate

3 LP: Testate

4 LP: Testate, Ausarbeitung oder Prüfungsgespräch

5 LP: Testate, Ausarbeitung oder Prüfungsgespräch

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 253711 - Seminar 1 (unbenotet)

PNL 253712 - Seminar 2 (unbenotet)

Schwerpunktbereich - Literaturwissenschaft

Pflichtmodul

GER_LW-F - Forschungskolloquium Literaturwissenschaft

 **105761 KL - Forschungskolloquium**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Fr	15:00 - 18:00	wöch.	1.05.2.07	12.04.2024	Prof. Dr. Katharina Philipowski

Leistungsnachweis

Präsentation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 253811 - Kolloquium (unbenotet)

 **105765 KL - Forschungskolloquium Literaturtheorien-Methoden-Digital Humanities**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Fr	12:00 - 15:00	wöch.	1.09.2.15	12.04.2024	Prof. Dr. Iwan-Michelangelo D'Aprile

Kommentar

Im Forschungskolloquium werden Abschlussarbeiten und Dissertationsprojekte präsentiert und diskutiert. Das Kolloquium findet als Blockseminar jeweils Freitags ab 12 Uhr am 17.05., 07.06. und 12.07. statt.

Leistungsnachweis

3 LP (unbenotet): Referat (15 min mit schriftlicher Ausarbeitung, 2 Seiten) (MA LA 2011 – nur: Sek. II / MA LA 2013 – nur: Sek. II)
 6 LP (unbenotet): Referat (15 min mit schriftlicher Ausarbeitung, 2 Seiten), Exzerpt mit Vorstellung (4 Seiten), Sitzungsmoderation (MA GER 2016 / MA GER 2020)
 3 LP Prüfungsleistung K oder P (MA LA 2013)
 4 LP Prüfungsleistung K oder P (MA LA 2011)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 253811 - Kolloquium (unbenotet)

 **105999 KL - Master- und Forschungskolloquium**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	1.04.2.06	01.06.2024	Prof. Dr. Fabian Lampart
1	KL	So	10:00 - 18:00	Einzel	1.04.2.06	02.06.2024	Prof. Dr. Fabian Lampart
1	KL	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.04.2.06	07.06.2024	Prof. Dr. Fabian Lampart
1	KL	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	1.04.2.06	08.06.2024	Prof. Dr. Fabian Lampart

Kommentar

Im Kolloquium wollen wir wissenschaftliche Arbeiten oder Projekte – von der Abschlussarbeit bis zur Dissertation und zum Aufsatz oder zum Buch – gemeinsam diskutieren, um methodische und theoretische Texte zu diskutieren, aber ebenso, um konkrete Arbeitsstrategien zu besprechen. Ergänzend werden aktuelle Theorien, Debatten und Positionen, aber auch Klassiker der Literatur- und Kulturwissenschaften auf der Grundlage gemeinsam vorbereiteter Texte besprochen. Eingeladen sind nicht nur diejenigen, die diesen Kurs ohnehin besuchen müssen, sondern auch fortgeschrittene Studierende, die daran interessiert sind, wie literaturwissenschaftliches Arbeiten in Theorie und Praxis aussieht und die gerne bestimmte Aspekte oder Themen ihres Studiums vertiefen würden, wobei auch eigene Vorschläge für die Gestaltung der Sitzungen willkommen sind. Die Treffen werden kompakt Ende Mai/Anfang Juni stattfinden. (Es lohnt sich in jedem Fall, auch wenn Sie das Kolloquium nicht per Studienplan besuchen müssen.)

Termine und Themen für das Kolloquium werden zunächst mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern abgestimmt; melden Sie sich deshalb per E-Mail möglichst bald bei fabian.lampart@uni-potsdam.de.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Verbindlich für die formale Gestaltung (mit vielen Hinweisen zur Arbeitsorganisation) sind die auf unserer Homepage abrufbaren Richtlinien für wissenschaftliche Hausarbeiten

https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/germanistik/Ordnungen/Endfassung_Richtlinien_Hausarbeiten_2019-10.pdf

Ausführlichere Erklärungen zum wissenschaftlichen Arbeiten liefern:

Burkhard Moennighoff und Eckhardt Meyer-Krentler: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft. 18. Aufl. Paderborn 2019. [E-Book-Zugang über UB Potsdam: <https://elibrary.utb.de/doi/book/10.36198/9783838549019>]; falls Sie noch ausführlichere Erklärungen bevorzugen: Claudius Sittig: Arbeitstechniken Germanistik. 4. Aufl. Stuttgart 2011.]

Leistungsnachweis

Studienordnungen alt / neu

3 LP (unbenotet): Lektüre der Projektskizzen und Forschungstexte sowie eigene Projektskizze (ca. 1-2 Seiten) und Projektpräsentation oder Präsentation eines Forschungstextes (MA LA 2011 – nur: Sek. II / MA LA 2013 – nur: Sek. II)

6 LP (unbenotet): Lektüre der Projektskizzen und Forschungstexte sowie eigene Projektskizze (ca. 2–3 Seiten) und Projektpräsentation oder Präsentation eines Forschungstextes und schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 S.) (MA GER 2016 / MA GER 2020)

3 LP/Modulprüfung: Lektüre der Projektskizzen und Forschungstexte sowie eigene Projektskizze (ca. 1-2 Seiten) und Projektpräsentation oder Präsentation eines Forschungstextes (MA LA 2013 – nur: Sek. II)

4 LP/Modulprüfung: Lektüre der Projektskizzen und Forschungstexte sowie eigene Projektskizze (ca. 2-3 Seiten) und Projektpräsentation oder Präsentation eines Forschungstextes (MA LA 2011 – nur: Sek. II)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 253811 - Kolloquium (unbenotet)

 **106000 KL - Master- und Forschungskolloquium**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Do	14:00 - 18:00	wöch.	1.05.2.07	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Andreas Degen

Kommentar

Das Kolloquium bietet Studierenden, die sich auf eine Master-Arbeit oder Dissertation im Bereich Germanistik/ Deutsch vorbereiten oder bereits an dieser arbeiten, die Möglichkeit, sich über konkrete inhaltliche und methodische Fragen auszutauschen und eigene Vorüberlegungen oder entstehende Kapitel vorzustellen. Darüber hinaus sind Studierende aller Semesterstufen und Studiengänge eingeladen, die mehr über literaturwissenschaftliches Forschen und Schreiben erfahren möchten und Interesse haben, gemeinsam Grundlagentexte der Literaturwissenschaft oder aktuelle Forschungsbeiträge zu lesen.

Das Kolloquium hat Werkstatt-Charakter. Eine Teilnahme ohne PULS-Anmeldung ist möglich. Es findet 14tägig in Doppelsitzungen (14.15 bis 17.30 Uhr) an folgenden Terminen statt: 18.4., 2.5., 16.5., 30.5., 13.6., 27.6., 11.7. Beim ersten Treffen (18.4.) werden Ihre Anliegen und Vorschläge gesammelt, um daraus das gemeinsame Arbeitsprogramm zusammenzustellen.

Wenn Sie für das Kolloquium in PULS eingeschrieben sind und Leistungspunkte erwerben möchten, müssen Sie ein eigenes Projekt bzw. Vorüberlegungen dazu vorstellen oder/und einen entsprechenden Forschungstext reflektieren.

Leistungsnachweis

STO 2013 (MA Deutsch: Vertiefungsmodul Lit.wiss. Sek. II)

Referat (mind. 15 min) zum Projekt (Vorarbeiten oder Textausschnitt) oder Vorstellung eines Forschungstextes (mit schriftl. Ausarbeitung, 3 Seiten) (3 LP unbenotet)

STO 2016 (MA Germanistik: Schwerpunkt Lit.wiss.)

Referat (mind. 15 min) zum Projekt (Vorarbeiten oder Textausschnitt) sowie Vorstellung eines Forschungstextes (mit schriftl. Ausarbeitung, 3 Seiten) (6 LP unbenotet)

STO 2020 (MA Germanistik: GER_MA_022)

Referat (mind. 15 min) zum Projekt (Vorarbeiten oder Textausschnitt) sowie Vorstellung eines Forschungstextes (mit schriftl. Ausarbeitung, 3 Seiten) (6 LP unbenotet)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 253811 - Kolloquium (unbenotet)

Wahlpflichtmodule

GER_LW-S1 - Vertiefungsmodul: Schwerpunktmodul Schrift, Buch und Medien: Schriftgeschichte und Buchkultur

106036 S - Die Literaturzeitschrift „Neue Deutsche Literatur“ (1953-1990). Konzeption und Verschlagwortung von Beiträgen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	18:00 - 20:00	wöch.	1.04.3.06	09.04.2024	apl. Prof. Dr. Andreas Degen

Kommentar

Literaturzeitschriften sind eine wichtige kulturhistorische Quelle. Sie ermöglichen Einblick in Themen, Ideen und Schreibweisen einer Gesellschaft, ebenso gewähren sie Aufschluss über deren Literaturbetrieb und kulturpolitische Debatten. Ein solcher Einblick verlangt allerdings oft eine aufwändige Recherche, da anders als bei Buchtiteln kaum abzuschätzen ist, worum es in den einzelnen Heften und deren Texten tatsächlich geht. Ein Blick in das Inhaltsverzeichnis hilft meist kaum weiter.

Am Beispiel der Literaturzeitschrift „Neue Deutsche Literatur“, die von 1953 bis 1990 vom Schriftstellerverband der DDR herausgegeben wurde, soll das überwiegend eigenständige Erschließen und (historische) Einordnen von literarischen oder literaturbezogenen Zeitschriftentexten geübt werden. Die aus einem von der Universität Potsdam 2019/20 als innovativ geförderten Lehrprojekt hervorgegangene Seminarkonzeption führt in den literarhistorischen Kontext der Zeitschrift ein (Literatursystem der DDR in den 1960er Jahren) und vermittelt die Erschließungskategorien. Außerdem sieht sie die Präsentation eines selbst gewählten Beispieltextes vor. Im Zentrum des Projektseminars steht die eigenständige formale und inhaltliche Erschließung und Verschlagwortung (Indexierung) aller Beiträge von mehreren Heften und deren Eingabe in eine Open-Access-Datenbank, um die Zeitschrift so der Forschung leichter zugänglich zu machen. Die Präsenztermine des Seminars sind zugunsten der eigenständigen Arbeit reduziert.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur selbstständigen Texterschließung und sorgfältigen regelgeleiteten Dateneingabe sowie ein Interesse an den Literatur- und Kulturverhältnissen in der DDR. Besondere Software-Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Literatur

- Emmerich, Wolfgang: Kleine Literaturgeschichte der DDR. Berlin: Aufbau-Verlag 2009.
- Langermann, Martina: Neue Deutsche Literatur – Zeitschrift für deutsche Gegenwartsliteratur, in: dies. u.a. (Hg.): „Jedes Buch ein Abenteuer“. Zensur-System und literarische Öffentlichkeit in der DDR bis Ende der sechziger Jahre. Berlin 1997, S. 348f. u. 364-372.
- Opitz, Michael u.a. (Hg.): Metzler-Lexikon DDR-Literatur. Autoren – Institutionen – Debatten. Stuttgart: Verlag J.B. Metzler 2009.

Leistungsnachweis

- +Ältere Studienordnungen
- 2 LP (unbenotet): Interpretationsansatz und Indexierung von 2 Heften (MA LA 2013)
- 3 LP (unbenotet): Interpretationsansatz und Indexierung von 3 Heften (MA LA 2013 / MA GER 20)
- Modulprüfung:
- 3 LP: Prüfungsgespräch (P) (MA GER 2016 / MA LA 2013)
- +Studienordnungen 2020:
- 2 LP (unbenotet): Interpretationsansatz und Indexierung von 2 Heften (MA LA 2020)
- 3 LP (unbenotet): Interpretationsansatz und Indexierung von 3 Heften (MA LA 2020 – nur: Sek. II)
- 4 LP: Interpretationsansatz und Indexierung von 2 Heften + Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020)
- 5 LP (unbenotet): Interpretationsansatz und Indexierung von 5 Heften (MA GER 2020)

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 253911 - Seminar 1 (unbenotet)
- PNL 253912 - Seminar 2 (unbenotet)

GER_LW-S2 - Vertiefungsmodul: Schwerpunktmodul Literaturtheorie und Wissenschaftsgeschichte (Theorien, Methoden, Modelle)

105816 S - Anything goes? ‚Postmoderne‘ Literatur und Theorie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.12	10.04.2024	Ira Diedrich

Kommentar

»Cross the Border – Close the Gap!« forderte der US-amerikanische Literaturwissenschaftler Leslie A. Fiedler Ende der 1960er Jahre und rief damit zur Grenzüberschreitung zwischen ›Hoch‹- und ›Pop‹kultur auf. Bereits die Veröffentlichungsgeschichte seines Plädoyers kann als ›postmoderne‹ Überschreitung verstanden werden: Es erschien in der BRD 1968 in der Zeitung »Christ und Welt« und im darauffolgenden Jahr in den USA im »Playboy«. Mag uns heutzutage diese Vermischung von Kultur(en) nahezu selbstverständlich erscheinen, so galt der Begriff ›Postmoderne‹ doch lange als »Passepartoutbegriff« (U. Eco), »Reizwort« (W. Welsch) oder »Gespenst« (H. R. Jauß). Was verbirgt sich dahinter? Lässt sich ›Postmoderne‹ definieren? Was meinen die ›postmodernen‹ Reden von ›anything goes‹ und ›nothing new‹? Wodurch zeichnen sich ›postmoderne‹ Literatur und ›postmoderne‹ Theorien aus? Das Seminar setzt sich kritisch mit diesen Fragen auseinander und diskutiert sowohl ausgewählte theoretische Konzepte (u. a. von Jacques Derrida, Gilles Deleuze und Félix Guattari, Jean-François Lyotard, Jürgen Habermas) als auch Spielarten ›postmoderner‹ Literatur (z.B. Christoph Ransmayr, Elfriede Jelinek, Thomas Meinecke).

Literatur

Auswahl:

Jacques Derrida (1974): Glas. Aus dem Französischen von Hans-Dieter Gondek und Markus Sedlaczek. München 2006

Roland Barthes (1973): Die Lust am Text. Aus dem Französischen von Ottmar Ette. Berlin 2010

Christoph Ransmayr: Die letzte Welt. Mit einem Ovidischen Repertoire. Nördlingen 1988

Thomas Meinecke: Tomboy. Frankfurt/M. 1998

Leistungsnachweis

Studienordnungen 2020:

2 LP (unbenotet): Referat mit Handout

3 LP (unbenotet): Referat mit Handout + Thesenpapier und Diskussion oder Lesart und Diskussion

4 LP: Referat mit Handout + Thesenpapier und Diskussion oder Lesart und Diskussion + Hausarbeit (12–15 Seiten) oder Prüfungsgespräch (LV)

5 LP (unbenotet): Referat mit Handout + Thesenpapier und Diskussion + Lesart und Diskussion

3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (12–15 Seiten) (K)

5 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (25 Seiten) (K)

Studienordnungen bis 2016:

2 LP (unbenotet): Referat mit Handout

3 LP (unbenotet): Referat mit Handout + Thesenpapier und Diskussion oder Lesart und Diskussion

3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (12–15 Seiten) oder Prüfungsgespräch (30 Minuten) oder Referat mit Handout + schriftlicher Ausarbeitung (8–10 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 254011 - Seminar 1 (unbenotet)

PNL 254012 - Seminar 2 (unbenotet)

107512 S - Martin Opitz: Perspektiven der Poetik 1624-2024							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.12	11.04.2024	Dr. Andreas Keller

Leistungsnachweis

Prüfungsversion 2011:
 2 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation
 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P)
 Prüfungsversion 2014:
 2 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation
 2 LP/Modulprüfung: Hausarbeit/Variante B (K) oder Prüfungsgespräch/Variante A (P)
 Prüfungsversion 2020 (einschließlich Förderpädagogik Deutsch):
 3 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation und schriftliche Ausarbeitung (ca. 5. Seiten)
 6 LP: Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation und Ausarbeitung als Hausarbeit (ca. 12-15 Seiten)(LV)

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 254011 - Seminar 1 (unbenotet)
- PNL 254012 - Seminar 2 (unbenotet)

GER_LW-S3 - Vertiefungsmodul: Schwerpunktmodul Germanistische Literaturwissenschaft

105252 S - Biblische Figuren in Dichtung, Geschichtsschreibung und Heiligenleben des Mittelalters

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.15	10.04.2024	Prof. Dr. Christine Kleinjung, Prof. Dr. Katharina Philipowski

Kommentar

Die abendländische Kultur ist ohne die Bibel nicht zu verstehen. Das gilt in besonderer Weise für das Mittelalter: Die Biblische Figuren galten als historische Personen, die biblischen Geschichten als Beispiele für menschliche Verhaltensweisen und die Beziehung der Menschen untereinander und zu Gott. Daher wurden gesellschaftliche Strukturen, Herrschaftsmodelle und religiöse Ordnungen mit Hilfe der Bibel erklärt und legitimiert.

Die mittelalterlichen Menschen bezogen sich in Prozessen der Selbstvergewisserung, der Deutung und der Verständigung immer wieder auf die Bibel und insbesondere auf biblische Figuren wie die tapfere Judith, den weisen König Salomon, Johannes den Täufer oder Veronika und ihr Schweißstuch, in dem sie den Abdruck des Antlitzes Jesu bewahrt, bezieht. Anhand dieser schillernden Figuren werden sowohl in der volkssprachigen Dichtung wie in der Geschichtsschreibung, in politisch-theologischen Traktaten sowie Bildquellen Konzepte von Herrschaft, Heiligkeit und Geltung ausgehandelt oder begründet. Welche Formen der Bearbeitung die volkssprachige Dichtung und die historische Überlieferung dabei nutzt, wollen wir im Seminar fächerüberschreitend untersuchen. Es handelt sich um ein interdisziplinäres mediävistisches Seminar, in dem die germanistischen und historischen Perspektiven gemeinsam verfolgt werden sollen.

Das Testat besteht in der Mitarbeit an einem Wiki, das im Rahmen des Seminars entstehen soll.

Leistungsnachweis

Testat: Erarbeitung eines Wiki
 Modulprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung (benotet)

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 254111 - Seminar 1 (unbenotet)
- PNL 254112 - Seminar 2 (unbenotet)

105764 S - Inselutopien in der Literatur der europäischen Aufklärung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.1.01	08.04.2024	Prof. Dr. Iwan-Michelangelo D'Aprile

Kommentar

Das Seminar ist Teil einer blended learning-Veranstaltung im Rahmen des EDUC-Programms der Universität Potsdam. Es umfasst 8 zweistündige Sitzungen montags von 16-18 Uhr (im Zeitraum von April bis Juni) sowie eine einwöchige Sommerschule vom 01.-05.07.2024 mit Studierenden und Lehrenden unserer EDUC-Partneruniversitäten in Cagliari, Paris Nanterre, Rennes und Pécs. Die Veranstaltung wird in deutscher und englischer Sprache stattfinden. Da es sich um ein internationales Programm handelt, ist die Teilnehmerzahl auf 15 Plätze begrenzt. Während der Sommerschule wird die durchgehende Anwesenheit in der gesamten Woche erwartet. Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 15.04. unter: [dapri@uni-potsdam.de](mailto:daprile@uni-potsdam.de).

Inhaltlich werden wir uns mit Inselliteratur der europäischen Aufklärung, aber auch deren Rezeption in späteren Epochen bis hin zur Gegenwartsliteratur beschäftigen. Wer sich vorbereiten möchte, kann mit den Romanen von Daniel Defoe: Robinson Crusoe, Johann Gottfried Schnabel: Wunderliche Fata einiger Seefahrer ("Insel Felsenburg") und/oder Lutz Seiler: Krusoe beginnen.

Leistungsnachweis

Prüfungsversion 2011:
 2 LP (unbenotet): Testat
 3 LP: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P)
 Prüfungsversion 2014:
 2 LP (unbenotet): Testat
 2 LP: Hausarbeit/Variante B (K) oder Prüfungsgespräch/Variante A (P)
 Prüfungsversion 2020:
 3 LP (unbenotet): Testat
 6 LP: Testat + Hausarbeit (15 Seiten) (LV)
 Testat (2LP/3LP): aktive Mitarbeit im Seminar, Referat+Thesenpapier, Sitzungsprotokolle

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 254111 - Seminar 1 (unbenotet)
- PNL 254112 - Seminar 2 (unbenotet)

 **105766 S - Theodor Fontane: Das autobiographische Werk**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.1.01	11.04.2024	Prof. Dr. Iwan-Michelangelo D'Aprile

Kommentar

In dem Seminar wird Theodor Fontanes autobiographisches Werk (Meine Kinderjahre, Von Zwanzig bis Dreißig) vor dem Hintergrund der Formen und Gattungen autobiographischen Schreibens im 19. Jahrhundert diskutiert. Einen Schwerpunkt bilden dabei Literarisierungen von Kindheit vom späten 18. bis ins frühe 20. Jahrhundert (Karl Philipp Moritz: Anton Reiser, Gottfried Keller: Der grüne Heinrich, Karl Gutzkow: Knabenjahre u.a.)

Leistungsnachweis

Studienordnungen bis 2016:
 2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2013)
 3 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2011 / MA LA 2013 - nur: Sek. II: VM – LW II / MA GER 2016)
 2 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Projektarbeit (K) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. I)
 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) (MA GER 2016 / MA LA 2013 – VM: Sek. I und Sek. II) / Hausarbeit (K) oder Projektarbeit (K) oder Referat (K) (MA LA 2013 – nur: Sek. II: VM – LW II)
 4 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. II)
 Studienordnungen 2020:
 2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020)
 3 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020 – nur: Sek. II)
 4 LP: Testat + Hausarbeit (10 Seiten) oder Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020)
 5 LP (unbenotet): Testat (MA GER 2020)
 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA LA 2020 – nur: Sek. II)
 5 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA GER 2020)
 Testat: regelmäßige und aktive Mitarbeit im Seminar, Referat+Thesenpapier, Sitzungsprotokolle

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 254111 - Seminar 1 (unbenotet)
- PNL 254112 - Seminar 2 (unbenotet)

105768 S - Das ästhetische Paradigma der Erhabenheit (von Ps-Longin bis Kant)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Andreas Degen
Kommentar							
<p>Das abendländische Nachdenken über Kunst und ihre Wirkung ist neben dem Schönen seit über 2000 Jahren auch vom Begriff des Erhabenen bestimmt. Darunter wird teils der Widerpart des Schönen verstanden, teil dessen höchste Steigerungsform. Die Erfahrung von Erhabenheit, etwa angesichts des Meeres, des Sternenhimmels oder eines Vulkanausbruchs, aber auch beim Lesen eines Buches oder Sehen eines Filmes, wird oft mit der Empfindung von Überwältigung, Erschütterung, Großartigkeit oder Faszination verbunden. „Das Erhabene verfügt über ein rhetorisches Fundament. Sein Ursprung ist die Beseelung des Menschen durch eine höhere Macht (Enthusiasmus), sein Wirkungsprinzip die ästhetische Rührung der Affekte (movere), sein Ziel die Überwältigung des Hörers durch die unerhörte Macht der ästhetische Rede.“ (Achim Geisenhanslüke, in: Metzler Lexikon Literatur. 3. Aufl. Stuttgart 2007, S. 204). Im Seminar werden stiltheoretische, philosophische und literarische Texte v.a. aus dem 18. Jahrhundert zur Erfahrungsqualität von Erhabenheit und über Verfahren ihrer sprachlichen Entstehung gelesen und diskutiert.</p> <p>Das Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich auch mit literaturtheoretischen und philosophischen Texten auseinanderzusetzen.</p>							
Literatur							
<p>- Burke, Edmund: Philosophische Untersuchung über den Ursprung unserer Ideen vom Erhabenen und Schönen. 2. Aufl. Hamburg 1989.</p> <p>- Heiningen: Erhaben, in: Karlheinz Barck u.a. (Hg.): Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden, Bd. 2. Dekadent – Grotesk. Stuttgart, Weimar 2001, S. 275-310.</p> <p>- Graubner, Hans: Erhaben, in: Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft. Bd. 1, hg. von Klaus Weimar u.a.. Berlin, New York 1997, S. 490-493.</p> <p>-Till, Dietmar: Das doppelte Erhabene: Eine Argumentationsfigur von der Antike bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Berlin, Boston 2006.</p>							
Leistungsnachweis							
<p>+alte Studienordnungen</p> <p>-2 LP (unbenotet): 2 Exzerpte (je 1 Seite) (MA LA 2013)</p> <p>-3 LP (unbenotet): Referat und 2 Exzerpte (je 1 Seite) (MA LA 2013 - nur: Sek. II: VM – LW II / MA GER 2016)</p> <p>-3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) (MA GER 2016 / MA LA 2013 – VM: Sek. I und Sek. II) / Hausarbeit (K) oder Projektarbeit (K) oder Referat (K) (MA LA 2013 – Sek. II: VM – LW II)</p> <p>+neue Studienordnungen (2020/21)</p> <p>2 LP (unbenotet): 2 Exzerpte (je 1 Seite) (MA LA 2020)</p> <p>3 LP (unbenotet): Referat und 2 Exzerpte (je 1 Seite) (MA LA 2020 –Sek. II)</p> <p>4 LP: 2 Exzerpte (je 1 Seite) sowie Modularbeit (10 Seiten) oder Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020)</p> <p>5 LP (unbenotet): Referat, 3 Exzerpte u. eine Moderation (je 1 Seite) (MA GER 2020)</p> <p>3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA LA 2020 – Sek. II)</p> <p>5 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA GER 2020)</p>							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	254111 - Seminar 1 (unbenotet)						
PNL	254112 - Seminar 2 (unbenotet)						
105814 S - "Menschenbilder in der Literatur im Zeitalter der Klassik." Fachwissenschaftliche Erschließung und fachdidaktische Modellierung eines aktuellen Schwerpunktthemas.							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.05	08.04.2024	Dr. Kaspar Renner

Kommentar

Im Seminar werden pragmatische und literarische Texte analysiert, aus denen sich ein Prozess der Transformation in der Beziehung zwischen Mensch, Gott und Natur im Übergang von der Epoche des ‚Sturm und Drang‘ zur ‚Weimarer Klassik‘ erschließen lässt. Ein Fokus liegt hier zunächst auf Goethes Lyrik: Hier wird eine Entwicklungslinie rekonstruiert, die von der rebellisch vorgetragenen Religionskritik eines prototypischen ‚Stürmer und Dränger‘-Subjekts im ‚Prometheus‘ (1774) bis zur programmatischen Selbstbeschränkung menschlicher Subjektivität in ‚Die Grenzen der Menschheit‘ (1781) im Zeichen der Weimarer Klassik führt. Ebenso wird ein Seitenblick auf besonders aussagekräftige Szenen des ‚Faust I‘ geworfen, die das Drama menschlichen Erkenntnisstrebens verdeutlichen, von den Krisen der Gelehrsamkeit im ‚Studierzimmer‘ über die Wendung vom Religiösen zum Weltlichen im ‚Osterspaziergang‘ bis zur Entdeckung der Sexualität in der ‚Gartenszene‘: Deutlich wird dabei, dass mit der Frage nach den ‚Menschenbildern‘ auch die Konstruktion(en) von Geschlecht in der Weimarer Klassik zur Diskussion steht. Neben Goethe wird ein zweiter Schwerpunkt auf Schiller liegen, insbesondere auf dem ‚Don Karlos‘ (1787) und der philosophischen Fundierung des dramatischen Bildungsdiskurses in den ‚Briefen über die ästhetische Erziehung‘ (1795) .

Das Seminar verfolgt ein doppeltes Ziel: Zum einen werden fachwissenschaftliche Kompetenzen der Analyse pragmatischer und literarischer Texte der Epoche eingeübt. Ein besonderer Fokus liegt hier auf der Technik des ‚close reading‘, also der genauen, sinn- und formerschließenden Lektüre und Interpretation von lyrischen und dramatischen Texten in ihrem Epochenkontext. Gleichzeitig werden grundlegende akademische Formate eingeübt (Referat, Thesenpapier, Hausarbeit). Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung fachdidaktischer Kompetenzen. Das Thema "Menschenbilder in der Literatur im Zeitalter der Klassik" ist 2025 Abitur-Schwerpunktthema im Fach Deutsch in Berlin und Brandenburg. Vor diesem Hintergrund sollen fachdidaktische Ansätze zur Modellierung des Themas für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe entwickelt und erprobt werden. Auch hier werden die verschiedenen Ebenen in den Blick genommen (Unterrichtsreihe, Sequenz, Einzelstunde). Der Seminarleiter unterrichtet gerade selbst eine Unterrichtsreihe zum Thema am Evangelischen Gymnasium zum Grauen Kloster in Berlin, kann also konkrete Beispiele aus der Schulpraxis in das Seminar einbringen. Studien- und Prüfungsleistungen können sowohl zum fachwissenschaftlichen als auch zum fachdidaktischen Schwerpunkt erbracht werden.

Ausgewählte Seminarsitzungen werden im Rahmen der Germanistischen Institutspartnerschaft Potsdam-Tartu "Das geteilte Kulturerbe in Deutschland und im Baltikum" gemeinsam mit Dozierenden und Studierenden der Universität Tartu abgehalten. Der Open UP-Kurs steht Teilnehmer:innen aus Potsdam und Tartu offen. Voraussichtlich im August 2024 wird eine Exkursion nach Tartu stattfinden, die den Export von Menschenbildern der Weimarer Klassik ins Baltikum anhand der Literatur und Architektur der estnischen Universitätsstadt nachzeichnet, die 2024 zugleich auch europäische Kulturhauptstadt ist. Weitere Informationen zum Programm finden Sie auf der Homepage der GIP Potsdam-Tartu: <https://www.uni-potsdam.de/de/gip-tartu/>

Literatur

Johann Wolfgang von Goethe: Prometheus, in: Johann Wolfgang Goethe. Sämtliche Werke nach Epochen seines Schaffens. Münchner Ausgabe. Bd. 1.1: Der junge Goethe, hg. v. Gerhard Sauder, München: Hanser, 2006, S. 229-231 (online: [https://de.wikisource.org/wiki/Prometheus_\(Gedicht,_frühe_Fassung\)](https://de.wikisource.org/wiki/Prometheus_(Gedicht,_frühe_Fassung))).

Stefan Greif: Arbeitsbuch Deutsche Klassik. 1. Aufl. München: Brill/Fink, 2008 (online: <https://www.utb.de/doi/book/10.36198/97833838583877>).

Matthias Holthaus u.a.: Menschenbilder in der Literatur im Zeitalter der Klassik. AbiBox Deutsch. Hannover: Brinkmann.Meyhöfer, 2023 (online: <https://www.abi-boxen.de/berlin-brandenburg/deutsch/be-bb-de-qp-2025-ii-menschenbilder-in-der-literatur-im-zeitalter-der-klassik.html>)

Land Brandenburg u. Berlin: Hinweise zur Vorbereitung auf die schriftliche Abiturprüfung 2025. Prüfungsschwerpunkte Deutsch (online: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/pruefungen/abitur_bb/RS_ZA_2025/PSP_Deutsch_GK_BB_2025.pdf)

Leistungsnachweis

Prüfungsversion 2014:

LA Deutsch:

3 LP (unbenotet): Aktive Seminarteilnahme mit Impulsreferat

BA Germanistik:

3 LP (unbenotet): Aktive Seminarteilnahme mit Impulsreferat

3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P)

Prüfungsversion 2020 (einschließlich Förderpädagogik Deutsch):

6 LP: Aktive Seminarteilnahme mit Impulsreferat + Hausarbeit (15 Seiten) oder Prüfungsgespräch (LV)

Orientierungsstudium 2019:

3 LP (unbenotet): Aktive Seminarteilnahme mit Impulsreferat

Leistungen in Bezug auf das Modul	
PNL	254111 - Seminar 1 (unbenotet)
PNL	254112 - Seminar 2 (unbenotet)

105815 S - Thomas Mann und die Literaturtheorie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.05	11.04.2024	Prof. Dr. Fabian Lampart

Kommentar

Was ist Literaturtheorie und wozu braucht man sie? Was kann man damit für das Verständnis von Texten gewinnen? Solche Fragen werden seit Jahrzehnten gerne beantwortet, indem man verschiedene theoretische Ansätze an kanonischen Texten in einem Band vergleichend „ausprobiert“. Die Texte für solche Sammelbände stammen meist von Kleist oder Kafka, gelegentlich auch von anderen Autoren (wie E.T.A. Hoffmann). Thomas Mann gilt eher selten als Beispiel für solche methodisch-didaktischen Fingerübungen. Das mag daran liegen, dass seine Texte lange in recht undifferenzierter Weise als „traditionalistisch“ und somit uninteressant abgetan wurden, vor allem aber daran, dass in der Thomas Mann Forschung oft andere Fragen im Vordergrund stehen, die mit Thomas Manns komplexem Selbstverständnis als Zeitgenosse und Zeitdiagnostiker, seinen politischer-öffentlichen Positionierungen oder mit einer nicht ausgelebten Homoerotik zu tun haben. Gerade deshalb kann es interessant sein, einige von Thomas Manns Erzählungen daraufhin zu überprüfen, ob und inwieweit sie mit gezielt literaturtheoretischen Ansätzen erschlossen werden können. Wir werden uns deshalb anhand einführender Texte relevante literaturtheoretische Ansätze erarbeiten, zuvor aber die Erzählungen „Tonio Kröger“, „Tod in Venedig“ und „Mario und der Zauberer“ ausführlich gemeinsam diskutieren.

Literatur

Die Texte Thomas Manns sollten in der textsichersten Edition der Großen kommentierten Frankfurter Ausgabe gelesen und zitiert werden.
 Thomas Mann: Späte Erzählungen 1919–1953. Hg. und kommentiert von Hans Rudolf Veget, u.M. von Angelina Immoos. Frankfurt/M. 2021 (GkFA, Bd. 6).
 Thomas Mann: Frühe Erzählungen 1893–1912. In der Fassung der GkFA. Frankfurt/M. 2012 (Taschenbuch).
 Thomas Mann: Der Tod in Venedig. In der Fassung der GkFA. Frankfurt/M. 2017 (Taschenbuch).
 Zur Annäherung an literaturtheoretische Fragen:
 CULLER, Jonathan: Literaturtheorie. Eine kurze Einführung. 2. Aufl. Stuttgart: Reclam 2014 [E-Book über UB Potsdam: <https://ebookcentral.proquest.com/lib/potsdamuni/detail.action?docID=5800151>].
 Kafkas »Urteil« und die Literaturtheorie. Zehn Modellanalysen. Hg. von Oliver JAHRAUS und Stefan NEUHAUS. Stuttgart: Reclam 2013.
 KÖPPE, Tilmann; WINKO, SIMONE: Neuere Literaturtheorien. Eine Einführung. 2. Aufl. Stuttgart, Weimar: Metzler 2013 [E-Book über UB Potsdam: <https://doi.org/10.1007/978-3-476-00915-9>].
 Zugänge zur Literaturtheorie. 17 Modellanalysen zu E.T.A. Hoffmanns »Der Sandmann«. Hg. von Oliver Jahraus. Stuttgart: Reclam 2016.
 LÖRKE, Tim; MÜLLER, Christian (Hg.): Vom Nutzen und Nachteil der Theorie für die Lektüre : das Werk Thomas Manns im Lichte neuer Literaturtheorien. Würzburg 2006.

Leistungsnachweis

Studienordnungen 2011 / 2013 /2016:

2 LP (unbenotet): Sitzungsmoderation mit Thesenpapier (MA LA 2013)3 LP (unbenotet): Sitzungsmoderation mit Thesenpapier (MA LA 2011 / MA LA 2013 - nur: Sek. II: VM – LW II / MA GER 2016)

2 LP/Modulprüfung: kleine Hausarbeit (8–10 S.) (K) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. I)

3 LP/Modulprüfung: mittlere Hausarbeit (10–12 S.) (K) oder Prüfungsgespräch (P) (MA GER 2016 / MA LA 2013 – VM: Sek. I und Sek. II) / Hausarbeit (K) oder Referat (K) (MA LA 2013 – nur: Sek. II: VM – LW II)

4 LP/Modulprüfung: große Hausarbeit (15–20 S.) (K) oder Prüfungsgespräch (P) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. II)

Studienordnungen 2020:

2 LP (unbenotet): Sitzungsmoderation mit Thesenpapier (MA LA 2020)

3 LP (unbenotet): Sitzungsmoderation mit Thesenpapier oder Beteiligung an einzelnen Sitzungsvorbereitungen (MA LA 2020 – nur: Sek. II)

4 LP: Sitzungsmoderation mit Thesenpapier + mittlere Hausarbeit (12–15 S.) oder Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020)

5 LP (unbenotet): Sitzungsmoderation mit Thesenpapier (MA GER 2020)

3 LP/Modulprüfung: mittlere Hausarbeit (10–15 S.) (K) (MA LA 2020 – nur: Sek. II)

5 LP/Modulprüfung: große Hausarbeit (15–20 S.) (K) (MA GER 2020)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 254111 - Seminar 1 (unbenotet)

PNL 254112 - Seminar 2 (unbenotet)

105816 S - Anything goes? ‚Postmoderne‘ Literatur und Theorie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.12	10.04.2024	Ira Diedrich

Kommentar

»Cross the Border – Close the Gap!« forderte der US-amerikanische Literaturwissenschaftler Leslie A. Fiedler Ende der 1960er Jahre und rief damit zur Grenzüberschreitung zwischen ›Hoch‹- und ›Pop‹kultur auf. Bereits die Veröffentlichungsgeschichte seines Plädoyers kann als ›postmoderne‹ Überschreitung verstanden werden: Es erschien in der BRD 1968 in der Zeitung »Christ und Welt« und im darauffolgenden Jahr in den USA im »Playboy«. Mag uns heutzutage diese Vermischung von Kultur(en) nahezu selbstverständlich erscheinen, so galt der Begriff ›Postmoderne‹ doch lange als »Passepartoutbegriff« (U. Eco), »Reizwort« (W. Welsch) oder »Gespenst« (H. R. Jauß). Was verbirgt sich dahinter? Lässt sich ›Postmoderne‹ definieren? Was meinen die ›postmodernen‹ Reden von ›anything goes‹ und ›nothing new‹? Wodurch zeichnen sich ›postmoderne‹ Literatur und ›postmoderne‹ Theorien aus? Das Seminar setzt sich kritisch mit diesen Fragen auseinander und diskutiert sowohl ausgewählte theoretische Konzepte (u. a. von Jacques Derrida, Gilles Deleuze und Félix Guattari, Jean-François Lyotard, Jürgen Habermas) als auch Spielarten ›postmoderner‹ Literatur (z.B. Christoph Ransmayr, Elfriede Jelinek, Thomas Meinecke).

Literatur

Auswahl:

Jacques Derrida (1974): Glas. Aus dem Französischen von Hans-Dieter Gondek und Markus Sedlaczek. München 2006

Roland Barthes (1973): Die Lust am Text. Aus dem Französischen von Ottmar Ette. Berlin 2010

Christoph Ransmayr: Die letzte Welt. Mit einem Ovidischen Repertoire. Nördlingen 1988

Thomas Meinecke: Tomboy. Frankfurt/M. 1998

Leistungsnachweis

Studienordnungen 2020:

2 LP (unbenotet): Referat mit Handout

3 LP (unbenotet): Referat mit Handout + Thesenpapier und Diskussion oder Lesart und Diskussion

4 LP: Referat mit Handout + Thesenpapier und Diskussion oder Lesart und Diskussion + Hausarbeit (12–15 Seiten) oder Prüfungsgespräch (LV)

5 LP (unbenotet): Referat mit Handout + Thesenpapier und Diskussion + Lesart und Diskussion

3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (12–15 Seiten) (K)

5 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (25 Seiten) (K)

Studienordnungen bis 2016:

2 LP (unbenotet): Referat mit Handout

3 LP (unbenotet): Referat mit Handout + Thesenpapier und Diskussion oder Lesart und Diskussion

3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (12–15 Seiten) oder Prüfungsgespräch (30 Minuten) oder Referat mit Handout + schriftlicher Ausarbeitung (8–10 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 254111 - Seminar 1 (unbenotet)

PNL 254112 - Seminar 2 (unbenotet)

106036 S - Die Literaturzeitschrift „Neue Deutsche Literatur“ (1953-1990). Konzeption und Verschlagwortung von Beiträgen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	18:00 - 20:00	wöch.	1.04.3.06	09.04.2024	apl. Prof. Dr. Andreas Degen

Kommentar

Literaturzeitschriften sind eine wichtige kulturhistorische Quelle. Sie ermöglichen Einblick in Themen, Ideen und Schreibweisen einer Gesellschaft, ebenso gewähren sie Aufschluss über deren Literaturbetrieb und kulturpolitische Debatten. Ein solcher Einblick verlangt allerdings oft eine aufwändige Recherche, da anders als bei Buchtiteln kaum abzuschätzen ist, worum es in den einzelnen Heften und deren Texten tatsächlich geht. Ein Blick in das Inhaltsverzeichnis hilft meist kaum weiter.

Am Beispiel der Literaturzeitschrift „Neue Deutsche Literatur“, die von 1953 bis 1990 vom Schriftstellerverband der DDR herausgegeben wurde, soll das überwiegend eigenständige Erschließen und (historische) Einordnen von literarischen oder literaturbezogenen Zeitschriftentexten geübt werden. Die aus einem von der Universität Potsdam 2019/20 als innovativ geförderten Lehrprojekt hervorgegangene Seminarkonzeption führt in den literarhistorischen Kontext der Zeitschrift ein (Literatursystem der DDR in den 1960er Jahren) und vermittelt die Erschließungskategorien. Außerdem sieht sie die Präsentation eines selbst gewählten Beispieltextes vor. Im Zentrum des Projektseminars steht die eigenständige formale und inhaltliche Erschließung und Verschlagwortung (Indexierung) aller Beiträge von mehreren Heften und deren Eingabe in eine Open-Access-Datenbank, um die Zeitschrift so der Forschung leichter zugänglich zu machen. Die Präsenztermine des Seminars sind zugunsten der eigenständigen Arbeit reduziert.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur selbstständigen Texterschließung und sorgfältigen regelgeleiteten Dateneingabe sowie ein Interesse an den Literatur- und Kulturverhältnissen in der DDR. Besondere Software-Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Literatur

- Emmerich, Wolfgang: Kleine Literaturgeschichte der DDR. Berlin: Aufbau-Verlag 2009.
- Langermann, Martina: Neue Deutsche Literatur – Zeitschrift für deutsche Gegenwartsliteratur, in: dies. u.a. (Hg.): „Jedes Buch ein Abenteuer“. Zensur-System und literarische Öffentlichkeit in der DDR bis Ende der sechziger Jahre. Berlin 1997, S. 348f. u. 364-372.
- Opitz, Michael u.a. (Hg.): Metzler-Lexikon DDR-Literatur. Autoren – Institutionen – Debatten. Stuttgart: Verlag J.B. Metzler 2009.

Leistungsnachweis

+Ältere Studienordnungen
 -2 LP (unbenotet): Interpretationsansatz und Indexierung von 2 Heften (MA LA 2013)
 -3 LP (unbenotet): Interpretationsansatz und Indexierung von 3 Heften (MA LA 2013 / MA GER 20
 Modulprüfung:
 -3 LP: Prüfungsgespräch (P) (MA GER 2016 / MA LA 2013
 +Studienordnungen 2020:
 2 LP (unbenotet): Interpretationsansatz und Indexierung von 2 Heften (MA LA 2020)
 3 LP (unbenotet): Interpretationsansatz und Indexierung von 3 Heften (MA LA 2020 – nur: Sek. II)
 4 LP: Interpretationsansatz und Indexierung von 2 Heften + Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020)
 5 LP (unbenotet): Interpretationsansatz und Indexierung von 5 Heften) (MA GER 2020)

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 254111 - Seminar 1 (unbenotet)
- PNL 254112 - Seminar 2 (unbenotet)

 **106038 S - Literatur und Herkunft**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.14	09.04.2024	Dr. Natalie Moser

Kommentar

Wie wird in einem literarischen Text inhaltlich und strukturell (von) Herkunft erzählt? Welche Rolle spielt die (soziale, politische etc.) Herkunft von Autor:innen und/oder Leser:innen für die Produktion und Rezeption literarischer Texte? Das Verhältnis von Literatur und Herkunft kann aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden. Im Seminar werden wir uns schwerpunktmäßig auf gattungspoetologische (etwa Dorfgeschichte und Auto-soziobiographie), ideengeschichtliche (insb. *class* und *race*) und rezeptionsästhetische (u.a. Literaturkritik) Zugänge zur Relation von Literatur und Herkunft konzentrieren. Dabei werden wir neben älteren (narrativen) Texten u.a. Daniela Dröschers Langessay „Zeige deine Klasse. Die Geschichte meiner sozialen Herkunft“ (2018), Dominik Bartas Dorfgeschichte „Vom Land“ (2020) und Ralph Tharayils Epos „Nimm die Alpen weg“ (2023) diskutieren und die literaturkritische Besprechung von Kurztexten bei den 48. Tagen der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt (Ingeborg-Bachmann-Preis 2024) audiovisuell beobachten.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind Neugierde bezüglich der Herkunftsthematik, die Bereitschaft zur Lektüre kanonischer und nicht-kanonischer Texte sowie die aktive Mitarbeit in den Seminarsitzungen. Die Lehr-/Lernziele bestehen darin, die mehrdimensionale Relation von Literatur und Herkunft gemeinsam aufzuschlüsseln, herkunftsaffine Textsorten kennenzulernen und Einblicke in die zeitgenössische Literaturkritik zu erlangen.

Leistungsnachweis

2 LP (unbenotet): Impulsbeitrag (20 Minuten) + schriftlicher Kommentar (1 Seite)
 3 LP (unbenotet): Impulsbeitrag (20 Minuten) + schriftlicher Kommentar (2 Seiten)
 5 LP (unbenotet (MA GER 2020)): Impulsbeitrag (20 Minuten) + Essay (5 Seiten)
 3 LP (benotet): Hausarbeit (15 Seiten) / Prüfungsgespräch (30 Minuten) / Impulsbeitrag mit schriftlicher Ausarbeitung (8 Seiten)
 4 LP (benotet (≠ MA LA 2020)): Hausarbeit (20 Seiten) / Prüfungsgespräch (30 Minuten)
 4 LP (benotet (MA LA 2020)): Impulsbeitrag (20 Minuten) + Hausarbeit (10 Seiten) / Prüfungsgespräch (30 Minuten)
 5 LP (benotet (MA GER 2020)): Hausarbeit (25 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 254111 - Seminar 1 (unbenotet)
- PNL 254112 - Seminar 2 (unbenotet)

 **107512 S - Martin Opitz: Perspektiven der Poetik 1624-2024**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.12	11.04.2024	Dr. Andreas Keller

Leistungsnachweis	
Prüfungsversion 2011: 2 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) Prüfungsversion 2014: 2 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation 2 LP/Modulprüfung: Hausarbeit/Variante B (K) oder Prüfungsgespräch/Variante A (P) Prüfungsversion 2020 (einschließlich Förderpädagogik Deutsch): 3 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation und schriftliche Ausarbeitung (ca. 5. Seiten) 6 LP: Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation und Ausarbeitung als Hausarbeit (ca. 12-15 Seiten)(LV)	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PNL	254111 - Seminar 1 (unbenotet)
PNL	254112 - Seminar 2 (unbenotet)

GER_LW-S4 - Vertiefungsmodul: Schwerpunktmodul Theorien und Methoden angrenzender Disziplinen

105252 S - Biblische Figuren in Dichtung, Geschichtsschreibung und Heiligenleben des Mittelalters							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.15	10.04.2024	Prof. Dr. Christine Kleinjung, Prof. Dr. Katharina Philipowski

Kommentar

Die abendländische Kultur ist ohne die Bibel nicht zu verstehen. Das gilt in besonderer Weise für das Mittelalter: Die Biblische Figuren galten als historische Personen, die biblischen Geschichten als Beispiele für menschliche Verhaltensweisen und die Beziehung der Menschen untereinander und zu Gott. Daher wurden gesellschaftliche Strukturen, Herrschaftsmodelle und religiöse Ordnungen mit Hilfe der Bibel erklärt und legitimiert.

Die mittelalterlichen Menschen bezogen sich in Prozessen der Selbstvergewisserung, der Deutung und der Verständigung immer wieder auf die Bibel und insbesondere auf biblische Figuren wie die tapfere Judith, den weisen König Salomon, Johannes den Täufer oder Veronika und ihr Schweißstuch, in dem sie den Abdruck des Antlitzes Jesu bewahrt, bezieht. Anhand dieser schillernden Figuren werden sowohl in der volkssprachigen Dichtung wie in der Geschichtsschreibung, in politisch-theologischen Traktaten sowie Bildquellen Konzepte von Herrschaft, Heiligkeit und Geltung ausgehandelt oder begründet. Welche Formen der Bearbeitung die volkssprachige Dichtung und die historische Überlieferung dabei nutzt, wollen wir im Seminar fächerüberschreitend untersuchen. Es handelt sich um ein interdisziplinäres mediävistisches Seminar, in dem die germanistischen und historischen Perspektiven gemeinsam verfolgt werden sollen.

Das Testat besteht in der Mitarbeit an einem Wiki, das im Rahmen des Seminars entstehen soll.

Leistungsnachweis	
Testat: Erarbeitung eines Wiki	
Modulprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung (benotet)	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PNL	254211 - Seminar 1 (unbenotet)
PNL	254212 - Seminar 2 (unbenotet)

106036 S - Die Literaturzeitschrift „Neue Deutsche Literatur“ (1953-1990). Konzeption und Verschlagwortung von Beiträgen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	18:00 - 20:00	wöch.	1.04.3.06	09.04.2024	apl. Prof. Dr. Andreas Degen

Kommentar

Literaturzeitschriften sind eine wichtige kulturhistorische Quelle. Sie ermöglichen Einblick in Themen, Ideen und Schreibweisen einer Gesellschaft, ebenso gewähren sie Aufschluss über deren Literaturbetrieb und kulturpolitische Debatten. Ein solcher Einblick verlangt allerdings oft eine aufwändige Recherche, da anders als bei Buchtiteln kaum abzuschätzen ist, worum es in den einzelnen Heften und deren Texten tatsächlich geht. Ein Blick in das Inhaltsverzeichnis hilft meist kaum weiter.

Am Beispiel der Literaturzeitschrift „Neue Deutsche Literatur“, die von 1953 bis 1990 vom Schriftstellerverband der DDR herausgegeben wurde, soll das überwiegend eigenständige Erschließen und (historische) Einordnen von literarischen oder literaturbezogenen Zeitschriftentexten geübt werden. Die aus einem von der Universität Potsdam 2019/20 als innovativ geförderten Lehrprojekt hervorgegangene Seminar-konzeption führt in den literarhistorischen Kontext der Zeitschrift ein (Literatursystem der DDR in den 1960er Jahren) und vermittelt die Erschließungskategorien. Außerdem sieht sie die Präsentation eines selbst gewählten Beispieltexes vor. Im Zentrum des Projektseminars steht die eigenständige formale und inhaltliche Erschließung und Verschlagwortung (Indexierung) aller Beiträge von mehreren Heften und deren Eingabe in eine Open-Access-Datenbank, um die Zeitschrift so der Forschung leichter zugänglich zu machen. Die Präsenztermine des Seminars sind zugunsten der eigenständigen Arbeit reduziert.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur selbstständigen Texterschließung und sorgfältigen regelgeleiteten Dateneingabe sowie ein Interesse an den Literatur- und Kulturverhältnissen in der DDR. Besondere Software-Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Literatur

- Emmerich, Wolfgang: Kleine Literaturgeschichte der DDR. Berlin: Aufbau-Verlag 2009.
- Langermann, Martina: Neue Deutsche Literatur – Zeitschrift für deutsche Gegenwartsliteratur, in: dies. u.a. (Hg.): „Jedes Buch ein Abenteuer“. Zensur-System und literarische Öffentlichkeit in der DDR bis Ende der sechziger Jahre. Berlin 1997, S. 348f. u. 364-372.
- Opitz, Michael u.a. (Hg.): Metzler-Lexikon DDR-Literatur. Autoren – Institutionen – Debatten. Stuttgart: Verlag J.B. Metzler 2009.

Leistungsnachweis

- +Ältere Studienordnungen
- 2 LP (unbenotet): Interpretationsansatz und Indexierung von 2 Heften (MA LA 2013)
- 3 LP (unbenotet): Interpretationsansatz und Indexierung von 3 Heften (MA LA 2013 / MA GER 20
- Modulprüfung:
- 3 LP: Prüfungsgespräch (P) (MA GER 2016 / MA LA 2013
- +Studienordnungen 2020:
- 2 LP (unbenotet): Interpretationsansatz und Indexierung von 2 Heften (MA LA 2020)
- 3 LP (unbenotet): Interpretationsansatz und Indexierung von 3 Heften (MA LA 2020 – nur: Sek. II)
- 4 LP: Interpretationsansatz und Indexierung von 2 Heften + Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020)
- 5 LP (unbenotet): Interpretationsansatz und Indexierung von 5 Heften (MA GER 2020)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 254211 - Seminar 1 (unbenotet)

PNL 254212 - Seminar 2 (unbenotet)

Schwerpunktbereich - Sprachwissenschaft

Pflichtmodul

GER_SW-F - Forschungskolloquium Sprachwissenschaft

106119 KL - Kolloquium Sprachgebrauch

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.05.2.07	11.04.2024	Prof. Dr. Martin Pfeiffer

Kommentar

Das Kolloquium Sprachgebrauch bietet in erster Linie Masterstudierenden die Möglichkeit, ihre Fragestellung für die Masterarbeit bzw. erste Ergebnisse aus ihrem Masterarbeitsprojekt zur Diskussion zu stellen. Auch Studierende, die ihre Bachelorarbeit planen, sowie Promovierende und Postdocs mit Projekten im Bereich Sprachgebrauch sind herzlich eingeladen, ihre laufende Forschung zu präsentieren. Das Programm wird ergänzt durch Gastvorträge und Datensitzungen.

Leistungsnachweis

6 LP (unbenotet): Kolloquium/Testat (MA GER 2016 + 2020)

3 LP (unbenotet): Kolloquium (MA LINK 2021)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 254311 - Kolloquium (unbenotet)

106120 KL - Geschichte und Variation der deutschen Sprache

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.1.01	10.04.2024	Prof. Dr. Ulrike Demske

Kommentar

In diesem Kolloquium sollen die entstehenden wissenschaftlichen Qualifikationsarbeiten der TeilnehmerInnen (Masterarbeiten, Doktorarbeiten) diskutiert und außerdem methodische und theoretische Forschungsansätze zu Sprachwandel und Variation vorgestellt und diskutiert werden.

Leistungsnachweis

6 LP (unbenotet): Kolloquium/Testat (MA GER 2016 + 2020)

3 LP (unbenotet): Kolloquium (MA LINK 2021)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 254311 - Kolloquium (unbenotet)

106121 KL - Kolloquium Mehrsprachigkeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.04.2.06	10.04.2024	Dr. Torsten Andreas

Kommentar

Voraussetzung für eine Teilnahme an diesem Kolloquium ist Ihr ernsthafter Wunsch, Ihre Masterarbeit im Themenbereich "Mehrsprachigkeit" und/oder "Deutsch als Fremd- und Zweitsprache" anzugehen. Sie finden hier ein Forum zur Entwicklung ihrer Forschungsfrage sowie zur Konkretisierung und Bearbeitung Ihres Themas. Eigene Arbeiten in unterschiedlichen Stadien der Fertigstellung werden präsentiert und passende forschungsmethodische Ansätze erarbeitet. Aus der Diskussion können sich neue Sichtweisen und Fragestellungen entwickeln. Neben der aktiven Beteiligung an der Seminardiskussion umfassen die unbenoteten Studienleistungen (Testate) Aufgabenbearbeitungen, Kurzreferate sowie eine Mitarbeit in Arbeitsgruppen.

Leistungsnachweis

Testat: 3 LP: zwei seminarbegleitende Aufgaben, Präsentation, Exposé

Testat: 4 LP: drei seminarbegleitende Aufgaben, Präsentation, Exposé

Testat: 6 LP: drei seminarbegleitende Aufgaben, Präsentation, Exposé, Ausarbeitung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 254311 - Kolloquium (unbenotet)

Wahlpflichtmodule

GER_SW-S1 - Vertiefungsmodul: Schwerpunktmodul Mehrsprachigkeit, Sprachkontakt, Sprachenpolitik, Sprachkritik

106111 S - Individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.1.01	10.04.2024	Prof. Dr. Christoph Schroeder

Kommentar

Mehrsprachigkeit, also die Verwendung von mehr als einer Sprache in der sprachlichen Praxis, lässt sich auf der individuellen wie auf der gesellschaftlichen Ebene betrachten und untersuchen. Auf der individuellen Ebene stellen sich Fragen nach dem mehrsprachigen Erwerb, dem Verhältnis der Sprachen zueinander, der mehrsprachigen Praxis. Auf der gesellschaftlichen Ebene stellen sich Fragen nach der Verwendung und Zulässigkeit von Sprachen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Räumen. Auf beiden Ebenen stellen sich schließlich strukturelle Fragen des Sprachkontakts und der Veränderung von Sprachen durch Sprachkontakt. Die Untersuchung von Mehrsprachigkeit muss gleichzeitig verschiedene sprachwissenschaftliche Perspektiven vereinigen – die der Sprachenpolitik, der Soziolinguistik, der Sprachkontaktforschung, der Zweitspracherwerbs- und der Mehrsprachigkeitsforschung. So bietet das Seminarthema eine facettenreiche Auseinandersetzung mit verschiedenen Teilgebieten des Fachs Deutsch als Zweitsprache und der Mehrsprachigkeitsforschung.

Leistungsnachweis

- 2 LP: Testate
- 3 LP: Testate
- 4 LP: Testate, Ausarbeitung oder Prüfungsgespräch
- 5 LP: Testate, Ausarbeitung oder Prüfungsgespräch

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 254411 - Seminar 1 (unbenotet)
- PNL 254412 - Seminar 2 (unbenotet)

106112 S - Ästhetische Zugänge und Utopien in DaF							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 13:00	Einzel	1.09.2.12	19.04.2024	Dr. Torsten Andreas
1	S	Fr	10:00 - 15:00	Einzel	1.09.2.12	03.05.2024	Dr. Torsten Andreas
1	S	Fr	10:00 - 15:00	Einzel	1.09.2.12	07.06.2024	Dr. Torsten Andreas
1	S	Fr	10:00 - 15:00	Einzel	1.09.2.12	05.07.2024	Dr. Torsten Andreas
1	S	Fr	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.12	12.07.2024	Dr. Torsten Andreas

Kommentar

Ziel dieses Seminars ist es, Möglichkeiten ästhetischen Lernens v. a. durch die Integration von Literatur in den DaF-Unterricht auszuloten und aktuelle kulturelle Deutungsmuster durch eine literarische Außenperspektive erfahrbar zu machen, um etablierte konventionelle Zugänge in gesellschaftlichen Diskursen zu analysieren und mit weiteren Dimensionen anzureichern. Neben einer Auseinandersetzung mit unterschiedlichen literarischen Texten bietet sich die Integration weiterer künstlerischer Ausdrucksformen an. Die Texte und didaktischen Szenarien sollen Möglichkeiten der Gestaltung ästhetischen Lernens als sprach- und kulturellexives Lernen eröffnen. Sprache wird dabei als etwas wahrgenommen, das zum kreativen und poetischen Mitgestalten einlädt und sich in permanenter Veränderung befindet. Die theoretische Rahmung erfolgt durch Zugänge zu unterschiedlichen Modellen und Texten der Interkulturalitäts- und Migrationsforschung im Spannungsverhältnis von Sprache, Identität und Migration.

Leistungsnachweis

2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2013 + 2020) 2 LP (benotet): Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: SiS/SiEV + MA LA 2011: Sek I) 3 LP (unbenotet): Testat (MA FSL + MA LA 2011+ 2013 Sek. II: VM-SW II + MA LA 2020 VM FD) 3 LP (benotete) (LV): Testat + Prüfungsleistung (MA FSL: SE + MA KoVaMe) 3 LP (benotet): Prüfungsleistung K (MA GER 2016 + MA LA 2013 + 2020 + MA FSL oder P (MA GER 2016 + MA LA 2013) 4 LP (benotet): Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: KLIK/SiG + MA LA 2011: Sek II) 5 LP (unbenotet): Testat (MA GER 2020) 5 LP (benotet): Prüfungsleistung (HA oder KI oder PG oder Portf. (MA GER 2020) 6 LP (benotet): Prüfungsleistung K: Portfolioprüfung (KoVaMe) Testat: 2 LP: eine seminarbegleitende Aufgabe, eine Präsentation (30 min) 3 LP: zwei seminarbegleitende Aufgaben, eine Präsentation (30 min) 5 LP: drei Aufgaben (seminarbegleitend), Präsentation (30 min) Protokoll

In dieser Veranstaltung wird keine Klausur als Prüfungsleistung angeboten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 254411 - Seminar 1 (unbenotet)

PNL 254412 - Seminar 2 (unbenotet)

106113 P - Schulische Sprachwelten - Flucht, Zuwanderung und Heterogenität

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.12	11.04.2024	Dr. Torsten Andreas

Kommentar

Leistungsnachweis

Testat 2 LP - Materialanalyse und Bearbeitung, Kurzpräsentation

Testat 3 LP - Materialanalyse und Bearbeitung, Kurzpräsentation, eine weitere seminarbegleitende Aufgabe

Testat 4 LP - Materialanalyse und Bearbeitung, Kurzpräsentation, eine weitere seminarbegleitende Aufgabe, Moderation

Testat 5 LP - Materialanalyse und Bearbeitung, Kurzpräsentation, eine weitere seminarbegleitende Aufgabe, Moderation, ein Kurzprotokoll

Testat 6 LP - Materialanalyse und Bearbeitung, Kurzpräsentation, eine weitere seminarbegleitende Aufgabe, Moderation, schriftliche Ausarbeitung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 254411 - Seminar 1 (unbenotet)

PNL 254412 - Seminar 2 (unbenotet)

106118 S - Mobbing, Feedback und Konflikte in DaF/DaZ

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.12	11.04.2024	Dr. Torsten Andreas

Kommentar

Dieses Seminar startet mit der Rezeption und Diskussion einschlägiger Forschungsbeiträge zu zentralen Ergebnissen aus den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Fehlerkorrektur-, Feedback- und Konfliktforschung in DaF/DaZ.

Im zweiten Teil des Kurses werden unter der geplanten Beteiligung von Expertinnen und Experten darüber hinaus auch Mobbing- und Konfliktsituationen im Deutsch- und Fremdsprachenklassenzimmer sowie ganz allgemein an Bildungsinstitutionen und Schulen thematisiert, u. a. im Zusammenhang mit interkulturellen Phänomenen.

Ziel ist die Vermittlung von entsprechenden kommunikativen Kompetenzen zum Umgang mit diesen Situationen bzw. deren Vermeidung sowie Deeskalationsstrategien.

Leistungsnachweis

Testat 2 LP - Materialanalyse und Bearbeitung, Kurzpräsentation

Testat 3 LP - Materialanalyse und Bearbeitung, Kurzpräsentation, eine weitere seminarbegleitende Aufgabe

Testat 4 LP - Materialanalyse und Bearbeitung, Kurzpräsentation, eine weitere seminarbegleitende Aufgabe, Moderation

Testat 5 LP - Materialanalyse und Bearbeitung, Kurzpräsentation, eine weitere seminarbegleitende Aufgabe, Moderation, ein Kurzprotokoll

Testat 6 LP - Materialanalyse und Bearbeitung, Kurzpräsentation, eine weitere seminarbegleitende Aufgabe, Moderation, schriftliche Ausarbeitung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 254411 - Seminar 1 (unbenotet)

PNL 254412 - Seminar 2 (unbenotet)

GER_SW-S2 - Vertiefungsmodul: Schwerpunktmodul Sprachgebrauch und Sprachvariation

106031 S - Satzverknüpfung im Deutschen - synchron und diachron

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.1.01	11.04.2024	Prof. Dr. Ulrike Demske

Kommentar

In diesem Seminar wollen wir uns mit einem zentralen Gebiet der deutschen Grammatik beschäftigen: der Verknüpfung von Teilsätzen zu Satzgefügen. Dabei sollen die folgenden Aspekte im Mittelpunkt stehen: (i) Arten der Satzverknüpfung (Hypotaxe vs. Parataxe), (ii) die interne Syntax von grammatisch abhängigen Sätzen (Verbstellung, Einleiter) und (iii) ihre externe Syntax (Topologie, Möglichkeiten der Wiederaufnahme). Ausgehend von den Verhältnissen im Gegenwartsdeutschen sollen die Eigenschaften von komplexen Sätzen in der deutschen Sprachgeschichte anhand von Texten des 15. und 16. Jahrhunderts gemeinsam erarbeitet werden. Teilnahmevoraussetzung sind gute Grundkenntnisse der deutschen Syntax.

Literatur

Eisenberg, Peter. 2018. Das Fremdwort im Deutschen. 3. überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: De Gruyter.

Leistungsnachweis

- 2 LP (unbenotet): Teilnahme + Testat: Vortrag und schriftliche Ausarbeitung 3 Seiten (MA LA 2013)
- 3 LP (unbenotet): Teilnahme + Testat: Vortrag und schriftliche Ausarbeitung 3 Seiten (MA GER + MA FSL + MA LA 2011 + 2013 Sek. II:VM-SW II)
- 3 LP (LV): Teilnahme + Prüfungsleistung (MA FSL: SE + MA KoVaMe)
- 2 LP Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: SiS/SiEV + MA LA 2011: Sek I)
- 3 LP Prüfungsleistung K (MA GER 2016 + MA LA 2013 + MA FSL/KOL-schriftliche Kommunikation) oder P (MA GER 2016 + MA LA 2013)
- 4 LP Prüfungsleistung K oder P (MA GER + MA FSL: KLIK/SIG + MA LA 2011: Sek II)
- 6 LP Prüfungsleistung K: Portfolioprüfung (KoVaMe)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 254511 - Seminar 1 (unbenotet)

PNL 254512 - Seminar 2 (unbenotet)

106032 S - Erzählen in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 13:00	wöch.	1.12.1.01	12.04.2024	Prof. Dr. Ulrike Demske

Kommentar

Im Mittelpunkt des Seminars stehen größere Prosaerzählungen aus dem 15. Jahrhundert. Inhaltlich setzen sie die Erzähltraditionen des Mittelalters fort, insofern sie von Rittern und deren Bewährung bei der Begegnung mit anderen Rittern, Zauberern, und Drachen berichten. Formal beobachten wir jedoch einen Bruch mit mittelalterlichen Erzähltraditionen: Erzählt wird nicht mehr in Form von Versen, sondern in Form von Prosa. Diese frühen Prosaromane liefern die Grundlage für die Entwicklung des Romans, wie wir ihn heute kennen. Ausgehend von Prinzipien der Textstrukturierung im Gegenwartsdeutschen wollen wir uns im Seminar mit der Frage beschäftigen, wie gut die Texte aus sprachwissenschaftlicher Sicht eigentlich sind, die in dieser Phase des Umbruchs unter den Produktions- und Rezeptionsbedingungen der Frühen Neuzeit entstehen. Im Einzelnen wollen wir uns anhand der vier Prosaromane 'Melusine' (1474), 'Wilhelm von Österreich' (1481), 'Tristrant und Isalde' (1484) und 'Wigalois' (1493) im Seminar anschauen, mit welchen sprachlichen Strategien die frühneuzeitlichen Autoren die bekannten mittelalterlichen Geschichten erzählen und wie sie die Möglichkeiten des Sprachsystems ausschöpfen, um kohärente Geschichten zu erzählen.

Das Seminar wird nicht an jedem Freitag des Sommersemesters stattfinden. Die ausgefallenen Sitzungen werden dadurch nachgeholt, dass wir uns an manchen Freitagen für 3 x 45 Minuten anstatt für 2 x 45 Minuten treffen, also von 10 bis 12.30 Uhr. Bitte sehen Sie in Ihrem Semesterstundenplan ein entsprechendes Zeitfenster vor.

Literatur

Mohr, Jan. 2019. Vormoderne Konzepte und Kontexte des Erzählens. Theorien und Praktiken – Frühe Neuzeit. In Eva von Contzen & Stefan Tilg (Hgg.), Handbuch Historische Narratologie, 20–33. Stuttgart: Metzler.

Leistungsnachweis

- 2 LP (unbenotet): Teilnahme + Testat: Vortrag und schriftliche Ausarbeitung 3 Seiten (MA LA 2013)
- 3 LP (unbenotet): Teilnahme + Testat: Vortrag und schriftliche Ausarbeitung 3 Seiten (MA GER + MA FSL + MA LA 2011 + 2013 Sek. II:VM-SW II)
- 3 LP (LV): Teilnahme + Prüfungsleistung (MA FSL: SE + MA KoVaMe)
- 2 LP Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: SiS/SiEV + MA LA 2011: Sek I)
- 3 LP Prüfungsleistung K (MA GER 2016 + MA LA 2013 + MA FSL/KOL-schriftliche Kommunikation) oder P (MA GER 2016 + MA LA 2013)
- 4 LP Prüfungsleistung K oder P (MA GER + MA FSL: KLIK/SIG + MA LA 2011: Sek II)
- 6 LP Prüfungsleistung K: Portfolioprfung (KoVaMe)

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 254511 - Seminar 1 (unbenotet)
- PNL 254512 - Seminar 2 (unbenotet)

GER_SW-S3 - Vertiefungsmodul: Schwerpunktmodul Integratives Modul zur deutschen Sprache

106031 S - Satzverknüpfung im Deutschen - synchron und diachron

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.1.01	11.04.2024	Prof. Dr. Ulrike Demske

Kommentar

In diesem Seminar wollen wir uns mit einem zentralen Gebiet der deutschen Grammatik beschäftigen: der Verknüpfung von Teilsätzen zu Satzgefügen. Dabei sollen die folgenden Aspekte im Mittelpunkt stehen: (i) Arten der Satzverknüpfung (Hypotaxe vs. Parataxe), (ii) die interne Syntax von grammatisch abhängigen Sätzen (Verbstellung, Einleiter) und (iii) ihre externe Syntax (Topologie, Möglichkeiten der Wiederaufnahme). Ausgehend von den Verhältnissen im Gegenwartsdeutschen sollen die Eigenschaften von komplexen Sätzen in der deutschen Sprachgeschichte anhand von Texten des 15. und 16. Jahrhunderts gemeinsam erarbeitet werden. Teilnahmevoraussetzung sind gute Grundkenntnisse der deutschen Syntax.

Literatur

Eisenberg, Peter. 2018. Das Fremdwort im Deutschen. 3. überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: De Gruyter.

Leistungsnachweis

2 LP (unbenotet): Teilnahme + Testat: Vortrag und schriftliche Ausarbeitung 3 Seiten (MA LA 2013)
 3 LP (unbenotet): Teilnahme + Testat: Vortrag und schriftliche Ausarbeitung 3 Seiten (MA GER + MA FSL + MA LA 2011 + 2013 Sek. II:VM-SW II)
 3 LP (LV): Teilnahme + Prüfungsleistung (MA FSL: SE + MA KoVaMe)
 2 LP Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: SiS/SiEV + MA LA 2011: Sek I)
 3 LP Prüfungsleistung K (MA GER 2016 + MA LA 2013 + MA FSL/KOL-schriftliche Kommunikation) oder P (MA GER 2016 + MA LA 2013)
 4 LP Prüfungsleistung K oder P (MA GER + MA FSL: KLIK/SIG + MA LA 2011: Sek II)
 6 LP Prüfungsleistung K: Portfolioprüfung (KoVaMe)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 254611 - Seminar 1 (unbenotet)

PNL 254612 - Seminar 2 (unbenotet)

 **106032 S - Erzählen in der Frühen Neuzeit**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 13:00	wöch.	1.12.1.01	12.04.2024	Prof. Dr. Ulrike Demske

Kommentar

Im Mittelpunkt des Seminars stehen größere Prosaerzählungen aus dem 15. Jahrhundert. Inhaltlich setzen sie die Erzähltraditionen des Mittelalters fort, insofern sie von Rittern und deren Bewährung bei der Begegnung mit anderen Rittern, Zauberern, und Drachen berichten. Formal beobachten wir jedoch einen Bruch mit mittelalterlichen Erzähltraditionen: Erzählt wird nicht mehr in Form von Versen, sondern in Form von Prosa. Diese frühen Prosaromane liefern die Grundlage für die Entwicklung des Romans, wie wir ihn heute kennen. Ausgehend von Prinzipien der Textstrukturierung im Gegenwartsdeutschen wollen wir uns im Seminar mit der Frage beschäftigen, wie gut die Texte aus sprachwissenschaftlicher Sicht eigentlich sind, die in dieser Phase des Umbruchs unter den Produktions- und Rezeptionsbedingungen der Frühen Neuzeit entstehen. Im Einzelnen wollen wir uns anhand der vier Prosaromane 'Melusine' (1474), 'Wilhelm von Österreich' (1481), 'Tristrant und Isalde' (1484) und 'Wigalois' (1493) im Seminar anschauen, mit welchen sprachlichen Strategien die frühneuzeitlichen Autoren die bekannten mittelalterlichen Geschichten erzählen und wie sie die Möglichkeiten des Sprachsystems ausschöpfen, um kohärente Geschichten zu erzählen.

Das Seminar wird nicht an jedem Freitag des Sommersemesters stattfinden. Die ausgefallenen Sitzungen werden dadurch nachgeholt, dass wir uns an manchen Freitagen für 3 x 45 Minuten anstatt für 2 x 45 Minuten treffen, also von 10 bis 12.30 Uhr. Bitte sehen Sie in Ihrem Semesterstundenplan ein entsprechendes Zeitfenster vor.

Literatur

Mohr, Jan. 2019. Vormoderne Konzepte und Kontexte des Erzählens. Theorien und Praktiken – Frühe Neuzeit. In Eva von Contzen & Stefan Tilg (Hgg.), Handbuch Historische Narratologie, 20–33. Stuttgart: Metzler.

Leistungsnachweis

2 LP (unbenotet): Teilnahme + Testat: Vortrag und schriftliche Ausarbeitung 3 Seiten (MA LA 2013)
 3 LP (unbenotet): Teilnahme + Testat: Vortrag und schriftliche Ausarbeitung 3 Seiten (MA GER + MA FSL + MA LA 2011 + 2013 Sek. II:VM-SW II)
 3 LP (LV): Teilnahme + Prüfungsleistung (MA FSL: SE + MA KoVaMe)
 2 LP Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: SiS/SiEV + MA LA 2011: Sek I)
 3 LP Prüfungsleistung K (MA GER 2016 + MA LA 2013 + MA FSL/KOL-schriftliche Kommunikation) oder P (MA GER 2016 + MA LA 2013)
 4 LP Prüfungsleistung K oder P (MA GER + MA FSL: KLIK/SIG + MA LA 2011: Sek II)
 6 LP Prüfungsleistung K: Portfolioprüfung (KoVaMe)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 254611 - Seminar 1 (unbenotet)

PNL 254612 - Seminar 2 (unbenotet)

106033 S - Das Fremdwort im Deutschen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.16	10.04.2024	Niklas Schreiber
Kommentar							
<p>Es gibt im Deutschen mehr Fremdwörter als man zunächst vermuten mag. Sie sind Wörter des Deutschen, aber sie haben auch besondere Eigenschaften, zum Beispiel in der Flexion oder in der Schreibung. Das Seminar schaut aus einer systematischen Perspektive darauf. Wir sind interessiert an dem Kontrast zur Wortgrammatik des Kernwortschatzes.</p>							
Literatur							
Eisenberg, Peter (2018): Das Fremdwort im Deutschen. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin/Boston: de Gruyter.							
Leistungsnachweis							
2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020)							
2 LP (benotet): Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: SiS/SiEV)							
3 LP (unbenotet): Testat (MA FSL + MA LA 2020 VM FD)							
3 LP (benotet): Testat + Prüfungsleistung (MA FSL + MA KoVaMe)							
3 LP (benotet): Prüfungsleistung K (MA GER 2016 + MA LA 2020 + MA FSL oder P (MA GER 2016)							
4 LP (benotet): Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: KLIK/SiG)							
5 LP (unbenotet): Testat (MA GER 2020, MA LINK 2021)							
5 LP (benotet): Prüfungsleistung (HA oder KI oder PG oder Portf. (MA GER 2020, MA LINK 2021)							
6 LP (benotet): Prüfungsleistung K: HA (KoVaMe)							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	254611 - Seminar 1 (unbenotet)						
PNL	254612 - Seminar 2 (unbenotet)						

106034 S - Oberflächengrammatik – online und offline							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.16	11.04.2024	Niklas Schreiber
Kommentar							
<p>In diesem Seminar gehen wir weiter in die syntaktische Theorie. Ausgehend von einer oberflächennahen Beschreibung von Satzstrukturen (das heißt ohne die Annahme von Tiefenstrukturen), fragen wir nicht nur, nach welchen Prinzipien eine syntaktische Baumstruktur aufgebaut wird, sondern auch, inwiefern man sie prozessual verstehen kann.</p> <p>Im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts begann vor allem Ursula Bredel, Interpunktionszeichen aus einer 'online'-Perspektive zu betrachten, also einem gedachten Leseprozess. Das heißt, dass es verschiedene 'Zeitpunkte' der Analyse eines Satzes gibt, und man den Fortgang noch nicht genau kennt. Was sagt dann eine Struktur selbst über ihren möglichen Fortgang aus? Bredel hat mit ihrer Theorie zur 'online'-Betrachtung von Interpunktionszeichen schon Vorschläge für Online-Analysen mitgeliefert, die wir versuchen, in die oberflächensyntaktische Analyse zu übertragen.</p>							
Literatur							
Bredel, Ursula (2008): Die Interpunktion des Deutschen. Ein kompositionelles System zur Online-Steuerung des Lesens. Tübingen: Niemeyer (=Linguistische Arbeiten, 522).							
Bredel, Ursula (2011): Interpunktion. Heidelberg: Winter (Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik, 11).							
Eisenberg, Peter (2020): Der Grundriss der deutschen Grammatik. Band 1: Das Wort. 5. Auflage. Stuttgart, Weimar: Metzler.							
Schreiber, Niklas Heiner (2020): Die Syntax des Semikolons. Von links ein Punkt — nach rechts ein Komma. Berlin: Metzler.							

Leistungsnachweis	
2 LP (unbenotet):	Testat (MA LA 2020)
2 LP (benotet):	Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: SiS/SiEV)
3 LP (unbenotet):	Testat (MA FSL + MA LA 2020 VM FD)
3 LP (benotet):	Testat + Prüfungsleistung (MA FSL + MA KoVaMe)
3 LP (benotet):	Prüfungsleistung K (MA GER 2016 + MA LA 2020 + MA FSL oder P (MA GER 2016)
4 LP (benotet):	Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: KLIK/SiG)
5 LP (unbenotet):	Testat (MA GER 2020, MA LINK 2021)
5 LP (benotet):	Prüfungsleistung (HA oder KI oder PG oder Portf. (MA GER 2020, MA LINK 2021)
6 LP (benotet):	Prüfungsleistung K: HA (KoVaMe)
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PNL	254611 - Seminar 1 (unbenotet)
PNL	254612 - Seminar 2 (unbenotet)

106035 S - Wie wir im Gespräch Probleme beheben – das Reparatursystem (MK2/MK3)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.1.01	09.04.2024	Prof. Dr. Martin Pfeiffer

Kommentar

Wir Menschen sind nicht perfekt. Manchmal hören wir uns gegenseitig nicht richtig zu, verstehen das Gesagte nicht oder drücken uns zu unpräzise aus. Damit solche und andere Probleme, die in der Interaktion zwischen Menschen auftreten können, das Gelingen von Kommunikation nicht gefährden, existiert das sogenannte Reparatursystem. Darunter versteht man eine Sammlung geordneter Verfahren, die wir zur Lösung potenzieller Probleme in der sozialen Interaktion einsetzen. Wir werden uns im Seminar damit beschäftigen, welche unterschiedlichen Arten konversationeller Probleme es gibt, wie im Gespräch Reparaturverfahren eingeleitet und durchgeführt werden und welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede es diesbezüglich zwischen verschiedenen Sprachen gibt.

Leistungsnachweis	
2 LP (unbenotet):	Testat (MA LA 2020)
2 LP (benotet):	Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: SiS/SiEV)
3 LP (unbenotet):	Testat (MA FSL + MA LA 2020 VM FD + MA LINK 2021)
3 LP (benotet):	Testat + Prüfungsleistung (MA FSL + MA KoVaMe)
3 LP (benotet):	Prüfungsleistung K (MA GER 2016 + MA LA 2020 + MA FSL oder P (MA GER 2016)
4 LP (unbenotet):	Testat (MA LINK 2021)
4 LP (benotet):	Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: KLIK/SiG)
5 LP (unbenotet):	Testat (MA GER 2020, MA LINK 2021)
5 LP (benotet):	Prüfungsleistung (HA oder KI oder PG oder Portf. (MA GER 2020, MA LINK 2021)
6 LP (benotet):	Prüfungsleistung K: HA (KoVaMe)
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PNL	254611 - Seminar 1 (unbenotet)
PNL	254612 - Seminar 2 (unbenotet)

106110 S - Schriftspracherwerb in der Zweitsprache							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.04.2.06	09.04.2024	Prof. Dr. Christoph Schroeder
Kommentar							
<p>Der Schriftspracherwerb in der Zweitsprache kann einerseits als eine "Fortsetzung" des mündlichen Zweitspracherwerbs behandelt werden. Schriftspracherwerb bedeutet aber noch mehr, bedingt durch die besonderen kognitiven, kommunikativen und strukturellen Anforderungen, die die Schriftsprache an die Lernenden stellt – und nicht nur an die zweitsprachlichen Lernenden. Wie diese Anforderungen gestaltet sind und mit welchen Strategien zweitsprachliche LernerInnen ihnen gerecht werden, das soll in dieser Lehrveranstaltung anhand der Forschungsliteratur und anhand von Primärdaten bearbeitet werden. Aufmerksamkeit soll dabei auch Fragen der (Zweit-)Alphabetisierung in der Zweitsprache zukommen. Diese hat eine hohe Aktualität im Rahmen der Neuzuwanderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die nicht oder nicht im lateinischen Schriftsystem alphabetisiert sind.</p>							
Leistungsnachweis							
2 LP: Testate							
3 LP: Testate							
4 LP: Testate, Ausarbeitung oder Prüfungsgespräch							
5 LP: Testate, Ausarbeitung oder Prüfungsgespräch							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	254611 - Seminar 1 (unbenotet)						
PNL	254612 - Seminar 2 (unbenotet)						

106111 S - Individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.1.01	10.04.2024	Prof. Dr. Christoph Schroeder
Kommentar							
<p>Mehrsprachigkeit, also die Verwendung von mehr als einer Sprache in der sprachlichen Praxis, lässt sich auf der individuellen wie auf der gesellschaftlichen Ebene betrachten und untersuchen. Auf der individuellen Ebene stellen sich Fragen nach dem mehrsprachigen Erwerb, dem Verhältnis der Sprachen zueinander, der mehrsprachigen Praxis. Auf der gesellschaftlichen Ebene stellen sich Fragen nach der Verwendung und Zulässigkeit von Sprachen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Räumen. Auf beiden Ebenen stellen sich schließlich strukturelle Fragen des Sprachkontakts und der Veränderung von Sprachen durch Sprachkontakt. Die Untersuchung von Mehrsprachigkeit muss gleichzeitig verschiedene sprachwissenschaftliche Perspektiven vereinen – die der Sprachenpolitik, der Soziolinguistik, der Sprachkontaktforschung, der Zweitspracherwerbs- und der Mehrsprachigkeitsforschung. So bietet das Seminarthema eine facettenreiche Auseinandersetzung mit verschiedenen Teilgebieten des Fachs Deutsch als Zweitsprache und der Mehrsprachigkeitsforschung.</p>							
Leistungsnachweis							
2 LP: Testate							
3 LP: Testate							
4 LP: Testate, Ausarbeitung oder Prüfungsgespräch							
5 LP: Testate, Ausarbeitung oder Prüfungsgespräch							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	254611 - Seminar 1 (unbenotet)						
PNL	254612 - Seminar 2 (unbenotet)						

106112 S - Ästhetische Zugänge und Utopien in DaF							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 13:00	Einzel	1.09.2.12	19.04.2024	Dr. Torsten Andreas
1	S	Fr	10:00 - 15:00	Einzel	1.09.2.12	03.05.2024	Dr. Torsten Andreas
1	S	Fr	10:00 - 15:00	Einzel	1.09.2.12	07.06.2024	Dr. Torsten Andreas
1	S	Fr	10:00 - 15:00	Einzel	1.09.2.12	05.07.2024	Dr. Torsten Andreas
1	S	Fr	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.12	12.07.2024	Dr. Torsten Andreas

Kommentar

Ziel dieses Seminars ist es, Möglichkeiten ästhetischen Lernens v. a. durch die Integration von Literatur in den DaF-Unterricht auszuloten und aktuelle kulturelle Deutungsmuster durch eine literarische Außenperspektive erfahrbar zu machen, um etablierte konventionelle Zugänge in gesellschaftlichen Diskursen zu analysieren und mit weiteren Dimensionen anzureichern. Neben einer Auseinandersetzung mit unterschiedlichen literarischen Texten bietet sich die Integration weiterer künstlerischer Ausdrucksformen an. Die Texte und didaktischen Szenarien sollen Möglichkeiten der Gestaltung ästhetischen Lernens als sprach- und kulturreflexives Lernen eröffnen. Sprache wird dabei als etwas wahrgenommen, das zum kreativen und poetischen Mitgestalten einlädt und sich in permanenter Veränderung befindet. Die theoretische Rahmung erfolgt durch Zugänge zu unterschiedlichen Modellen und Texten der Interkulturalitäts- und Migrationsforschung im Spannungsverhältnis von Sprache, Identität und Migration.

Leistungsnachweis

2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2013 + 2020)2 LP (benotet): Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: SiS/SiEV + MA LA 2011: Sek I)3 LP (unbenotet): Testat (MA FSL + MA LA 2011+ 2013 Sek. II: VM-SW II + MA LA 2020 VM FD)3 LP (benotete) (LV): Testat + Prüfungsleistung (MA FSL: SE + MA KoVaMe)3 LP (benotet): Prüfungsleistung K (MA GER 2016 + MA LA 2013 + 2020 + MA FSL oder P (MA GER 2016 + MA LA 2013)4 LP (benotet): Prüfungsleistung K oder P (MA FSL: KLIK/SiG + MA LA 2011: Sek II)5 LP (unbenotet): Testat (MA GER 2020)5 LP (benotet): Prüfungsleistung (HA oder KI oder PG oder Portf. (MA GER 2020)6 LP (benotet): Prüfungsleistung K: Portfolioprüfung (KoVaMe)Testat: 2 LP: eine seminarbegleitende Aufgabe, eine Präsentation (30 min)3 LP: zwei seminarbegleitende Aufgaben, eine Präsentation (30 min)5 LP: drei Aufgaben (seminarbegleitend), Präsentation (30 min) Protokoll

In dieser Veranstaltung wird keine Klausur als Prüfungsleistung angeboten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 254611 - Seminar 1 (unbenotet)

PNL 254612 - Seminar 2 (unbenotet)

106113 P - Schulische Sprachwelten - Flucht, Zuwanderung und Heterogenität

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.12	11.04.2024	Dr. Torsten Andreas

Kommentar

Leistungsnachweis

Testat 2 LP - Materialanalyse und Bearbeitung, Kurzpräsentation
 Testat 3 LP - Materialanalyse und Bearbeitung, Kurzpräsentation, eine weitere seminarbegleitende Aufgabe
 Testat 4 LP - Materialanalyse und Bearbeitung, Kurzpräsentation, eine weitere seminarbegleitende Aufgabe, Moderation
 Testat 5 LP - Materialanalyse und Bearbeitung, Kurzpräsentation, eine weitere seminarbegleitende Aufgabe, Moderation, ein Kurzprotokoll
 Testat 6 LP - Materialanalyse und Bearbeitung, Kurzpräsentation, eine weitere seminarbegleitende Aufgabe, Moderation, schriftliche Ausarbeitung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 254611 - Seminar 1 (unbenotet)

PNL 254612 - Seminar 2 (unbenotet)

106118 S - Mobbing, Feedback und Konflikte in DaF/DaZ

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.12	11.04.2024	Dr. Torsten Andreas

Kommentar

Dieses Seminar startet mit der Rezeption und Diskussion einschlägiger Forschungsbeiträge zu zentralen Ergebnissen aus den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Fehlerkorrektur-, Feedback- und Konfliktforschung in DaF/DaZ.

Im zweiten Teil des Kurses werden unter der geplanten Beteiligung von Expertinnen und Experten darüber hinaus auch Mobbing- und Konfliktsituationen im Deutsch- und Fremdsprachenklassenzimmer sowie ganz allgemein an Bildungsinstitutionen und Schulen thematisiert, u. a. im Zusammenhang mit interkulturellen Phänomenen.

Ziel ist die Vermittlung von entsprechenden kommunikativen Kompetenzen zum Umgang mit diesen Situationen bzw. deren Vermeidung sowie Deeskalationsstrategien.

Leistungsnachweis

Testat 2 LP - Materialanalyse und Bearbeitung, Kurzpräsentation

Testat 3 LP - Materialanalyse und Bearbeitung, Kurzpräsentation, eine weitere seminarbegleitende Aufgabe

Testat 4 LP - Materialanalyse und Bearbeitung, Kurzpräsentation, eine weitere seminarbegleitende Aufgabe, Moderation

Testat 5 LP - Materialanalyse und Bearbeitung, Kurzpräsentation, eine weitere seminarbegleitende Aufgabe, Moderation, ein Kurzprotokoll

Testat 6 LP - Materialanalyse und Bearbeitung, Kurzpräsentation, eine weitere seminarbegleitende Aufgabe, Moderation, schriftliche Ausarbeitung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 254611 - Seminar 1 (unbenotet)

PNL 254612 - Seminar 2 (unbenotet)

106122 S - Making data (fit) - Einführung in praktische Methoden der Datenbearbeitung in der Linguistik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.16	11.04.2024	Christin Schellhardt

Kommentar

Sprache ist ein Thema, das viele Menschen interessiert. Linguisten wollen der Sache allerdings tiefer auf den Grund gehen: Wieso können wir eigentlich unser Zusammenleben durch Sprache organisieren? Wie entstehen sprachliche Neuerungen und wie verbreiten sie sich? Wie erlernen wir eine Zweitsprache oder eine Fremdsprache, und inwiefern kann mehrsprachige Interaktion unser Verständnis von Sprache an sich verändern? Welche Mittel haben wir, um solche Fragen objektiv zu untersuchen?

TMAS1, TMAS2 und TMAS3 sollen Sie befähigen, diese und andere Fragen bzgl. Sprache nicht nur in den nachfolgenden Modulen, sondern auch über das Studium hinaus erfolgreich zu beantworten.

Mit den Schwerpunkten Kommunikation, Variation und Mehrsprachigkeit, gibt **TMAS1** einen Überblick über ausgewählte sprachwissenschaftliche Herangehensweisen, ihre theoretischen und methodischen Ähnlichkeiten und Unterschiede und ihre Passfähigkeit bzgl. verschiedener linguistischer Fragestellungen. Diese Fragen werden in **TMAS2** vertieft, indem wir Forschungsartikel der Teilgebiete nutzen, um zu verstehen, wie Forschungsfragen in den einzelnen Herangehensweisen operationalisiert werden. **TMAS3** ergänzt das Programm mit praktischen Übungen zu einer Reihe nützlicher Grundfertigkeiten der Prozessierung und Analyse von Sprachdaten und die „Statistischen Grundlagen“ vermitteln was ihr Titel aussagt – statistische Grundlagen für das Linguistikstudium.

Bemerkung

WICHTIG: Dieser Kurs wird parallel zu den Kursen "Doing Linguistics (TMAS1) und "Making Research (work) ... (TMAS2)" und „Statistische Grundlagen Linguistik“ angeboten, und Sie belegen am besten alle 4 Kurse gemeinsam am Beginn Ihres Masterstudium in LINK.

Für LINK-Studierende ist die Belegung der vier Kurse obligatorisch. Germanistik-Studierende (auch Lehramt Germanistik) und FSL-Studierende dürfen auch nur einzelne Kurse belegen. Dafür bieten sich insbesondere TMAS1 und TMAS3 an.

Leistungsnachweis

Testat: 2 LP: Aufgabenlösungen, Mitarbeit in Arbeitsgruppen

Testat: 3 LP: Aufgabenlösungen, Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Kurzreferate

Testat: 5 LP: Aufgabenlösungen, Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Ausarbeitung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 254611 - Seminar 1 (unbenotet)

PNL 254612 - Seminar 2 (unbenotet)

Fakultative Lehrveranstaltungen

106030 TU - Orthografie verstehen und üben

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.05	09.04.2024	Victoria Dosiehn

Kommentar

Das Tutorium ‚Orthografie verstehen und üben‘ bietet den Teilnehmer:innen die Möglichkeit, ihre orthografischen Fähigkeiten zu verbessern. Dies betrifft die Kenntnis und Anwendung von Regeln zu den Kernbereichen der deutschen Orthografie, aber auch die Fähigkeit, die graphematischen und grammatischen Voraussetzungen der Regelungen verstehen zu können. Das Tutorium richtet sich vor allem an LA-Studierende des Faches Deutsch, Student:innen anderer Fächer, auch außerhalb des Lehramtes, sind ebenso willkommen.

Literatur

Steinig, Wolfgang (2020): Orthografie. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Berkemeier, Anne (2020): Schrift- und Orthographievermittlung in vielfältigen Lerngruppen: ein Theorie-Praxis-Band mit kompatiblen Instrumenten für alle Schulstufen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

- Prüfungsleistung** Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldeöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)
- Prüfungsnebenleistung** Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
- Studienleistung** Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Fritze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

14.3.2024

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

